



Jahresabschluss 2021 der Deutsche Bank AG

Inhalt

1 — Lagebericht

2 Zusammengefasster Lagebericht

2 — Jahresabschluss

3 Bilanz zum 31. Dezember 2021

6 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

7 Anhang

3 — Bestätigungen

62 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

63 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zusammengefasster Lagebericht

Gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB wurde der Lagebericht der Deutsche Bank AG mit dem Konzernlagebericht des Deutsche Bank-Konzerns zusammengefasst. Der zusammengefasste Lagebericht ist im Geschäftsbericht 2021 des Deutsche Bank-Konzerns enthalten und wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Geschäftsbericht wird zudem unter <https://www.db.com/ir/de/geschaeftsberichte.htm> zugänglich gemacht.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite in Mio. €			31.12.2021	31.12.2020
Barreserve				
a) Kassenbestand			1.628	1.869
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			151.543	135.883
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	88.738			77.207
			153.171	137.752
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen			648	1.414
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	153			250
b) Wechsel			21	0
			669	1.415
Forderungen an Kreditinstitute				
a) Hypothekendarlehen			0	0
b) Kommunalkredite			124	167
c) andere Forderungen			79.230	79.963
darunter: täglich fällig	20.057			80.131
gegen Beleihung von Wertpapieren	6.419			25.968
			79.354	4.665
Forderungen an Kunden				
a) Hypothekendarlehen			94.726	91.138
b) Kommunalkredite			6.193	6.697
c) andere Forderungen			334.247	295.127
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren	10.438			392.962
			435.166	8.962
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		280		344
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0
ab) von anderen Emittenten		469		356
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0			0
			750	700
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		26.977		47.418
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	4.351			24.600
bb) von anderen Emittenten		32.355		36.898
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	24.690			26.086
			59.333	84.316
c) Eigene Schuldverschreibungen			0	4.217
Nennbetrag	0			4.260
			60.083	89.233
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			396	286
Handelsbestand			246.705	241.390
Beteiligungen			176	242
darunter: an Kreditinstituten	11			11
an Finanzdienstleistungsinstituten	43			81
Anteile an verbundenen Unternehmen			26.343	27.948
darunter: an Kreditinstituten	5.438			5.408
an Finanzdienstleistungsinstituten	204			222
Treuhandvermögen			2.161	2.409
darunter: Treuhandkredite	444			456
Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			2.641	2.551
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			435	612
c) Geschäfts- oder Firmenwert			17	20
d) geleistete Anzahlungen			0	0
			3.092	3.183
Sachanlagen			1.208	1.200
Sonstige Vermögensgegenstände			6.862	10.318
Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			2	65
b) andere			862	620
			864	685
Aktive latente Steuern			3.304	2.638
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			553	1.503
Summe der Aktiva			1.020.109	993.292

Passivseite in Mio. €			31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		88		103
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0		0
c) andere Verbindlichkeiten		151.514		142.249
			151.602	142.352
darunter: täglich fällig	57.923			59.168
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBÜmwG	380			205
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		2.271		2.519
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		93		93
c) Spareinlagen				
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	59.352			57.131
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.009			3.534
		62.361		60.664
d) andere Verbindlichkeiten		428.476		404.073
			493.201	467.349
darunter: täglich fällig	333.746			327.270
gemischt gedeckte Namensschuldverschreibungen lt. DSLBÜmwG	2.909			4.757
Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen				
aa) Hypothekenpfandbriefe		5.737		7.005
ab) öffentliche Pfandbriefe		0		0
ac) sonstige Schuldverschreibungen		71.431		76.496
		77.168		83.501
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		2.512		3.501
			79.681	87.002
darunter: Geldmarktpapiere	1.841			3.063
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	105			51
Handelsbestand			197.069	203.986
Treuhandverbindlichkeiten			2.161	2.409
darunter: Treuhandkredite	444			456
Sonstige Verbindlichkeiten			33.201	30.713
Rechnungsabgrenzungsposten				
a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		250		120
b) andere		725		553
			976	673
Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		50		48
b) Steuerrückstellungen		577		447
c) andere Rückstellungen		5.345		5.175
			5.972	5.670
Nachrangige Verbindlichkeiten			9.762	9.235
Genussrechtskapital			30	54
darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig			10	24
Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals			8.597	5.746
Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.944	5.144
davon: Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB	1.476			1.476
Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		5.291		5.291
abzüglich rechnerischer Wert der eigenen Anteile		2		3
			5.289	5.288
bedingtes Kapital 563 Mio. € (31.12.2020: 563 Mio. €)				
b) Kapitalrücklage			20.938	20.904
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		13		13
cd) andere Gewinnrücklagen		7.704		6.755
			7.717	6.768
d) Bilanzgewinn / Bilanzverlust			969	0
			34.913	32.959
Summe der Passiva			1.020.109	993.292

Passivseite in Mio. €		31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten			
a)	Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0	0
b)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	56.181	46.196
c)	Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0	0
		<u>56.181</u>	<u>46.196</u>
Andere Verpflichtungen			
b)	Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen	1	0
c)	Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>131.613</u>	<u>122.213</u>
		131.613	122.213

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

in Mio. €			2021	2020
Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	11.447			13.072
davon negative Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	716			404
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.512			2.007
		12.959		15.079
Zinsaufwendungen		5.369		7.808
davon negative Zinsaufwendungen		1.066		561
			7.590	7.271
Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		338		325
b) Beteiligungen		9		9
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		742		403
			1.089	737
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			354	518
Provisionserträge		9.052		7.841
Provisionsaufwendungen		2.240		2.487
			6.811	5.354
Nettoertrag des Handelsbestands			1.266	1.328
davon Ergebnis aus der Auflösung des Sonderpostens nach § 340e Absatz 4 HGB		0		0
Sonstige betriebliche Erträge			1.532	2.012
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	4.758			4.679
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.246			1.294
		6.005		5.972
darunter: für Altersversorgung 570 Mio. € (2020: 569 Mio. €)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		9.181		8.794
			15.185	14.766
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen			1.455	1.247
Sonstige betriebliche Aufwendungen			2.092	1.176
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			4	971
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			298	613
Aufwendungen aus Verlustübernahme			145	100
Entnahmen aus/Einstellungen (-) in Fonds für allgemeine Bankrisiken			2.200	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.663	-1.654
Außerordentliche Erträge		36		1.252
Außerordentliche Aufwendungen		181		473
Außerordentliches Ergebnis			-145	779
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-485		814
darunter: latenter Steuerertrag 643 Mio. € (2020: latenter Steueraufwand 925 Mio. €)				
Sonstige Steuern, soweit nicht unter „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen		85		80
			-400	894
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			1.919	-1.769
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			0	0
			1.919	-1.769
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0	1.769
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
- in andere Gewinnrücklagen		950		0
			950	0
Bilanzgewinn			969	0

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Bank AG ist unter der Firma Deutsche Bank Aktiengesellschaft mit Sitz in Frankfurt am Main im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 30000 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Deutschen Bank AG für das Geschäftsjahr 2021 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches („HGB“) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute („Rech-KredV“) aufgestellt worden; aktienrechtliche Vorschriften wurden beachtet. Zum Zweck der Übersichtlichkeit sind die Werte in Millionen € ausgewiesen.

Grundlagen und Methoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für:

Forderungen

Zu Handelszwecken gehaltene Forderungen werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem Nominalbetrag ausgewiesen und werden um erforderliche Wertberichtigungen gekürzt. Sind die Gründe für die Vornahme einer in der Vergangenheit berücksichtigten Wertberichtigung weggefallen, ist die Wertberichtigung aufzulösen (Wertaufholung).

Risikovorsorge

Die Vorsorge für Risiken im Kreditgeschäft umfasst Wertberichtigungen und Rückstellungen für alle erkennbaren Bonitäts- und Länderrisiken, für latente Ausfallrisiken und die Vorsorge für allgemeine Bankrisiken. Für Bonitätsrisiken werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet.

Das Transferrisiko für Kredite an Kreditnehmer in ausländischen Staaten (Länderrisiko) wird auf der Basis eines Bonitätseinstufungssystems, das die wirtschaftliche, politische und regionale Situation berücksichtigt, bewertet. Für grenzüberschreitende Engagements gegenüber bestimmten Staaten werden nach vorsichtigen Maßstäben Vorsorgen gebildet.

Dem latenten Kreditrisiko wird in Form der Pauschalwertberichtigung nach handelsrechtlichen Grundsätzen Rechnung getragen. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Das Wahlrecht zur Aufrechnung gemäß § 340f Absatz 3 HGB wurde in Anspruch genommen.

Zur Abbildung des latenten Kreditrisikos kommt für die Ermittlung des erwarteten Ausfalls eine parameterbasierte Expected Loss-Berechnung zur Anwendung. Demnach wird der Verlust auf Basis der Parameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD), Verlusthöhe (LGD) und dem erwarteten Kreditbetrag bei Ausfall (EAD) ermittelt. Bei letzterem Parameter werden alle risikorelevanten Kreditverhältnisse einbezogen. Die Abbildung der Risikovorsorge für das bilanzunwirksame Geschäft (Garantien und Kreditzusagen) erfolgt als Rückstellung im Kreditgeschäft. Im Rahmen der Risikovorsorgeermittlung werden kreditnehmerbezogenen Risikofaktoren um makroökonomische Einflüsse (z.B. Wachstumsraten des BIP und die Arbeitslosenquoten in Europa und den USA) ergänzt, um dadurch dem Risikogehalt des Kreditportfolios besser Rechnung zu tragen.

Die Bank bildet eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste innerhalb von 12 Monaten. Dies entspricht dem Teil der erwarteten Kreditverluste aus Ausfallereignissen, der innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erwartet wird, sofern sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht so erhöht hat, dass eine Klassifizierung als Kreditausfall ausgelöst wird.

Unter Nutzung der Methodik von IFRS 9 bildet die Bank zusätzlich eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit („Lifetime Expected Credit Loss“) für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird. Dies erfordert die Berechnung des erwarteten Kreditverlustes auf Basis der Lifetime PD, Lifetime LGD und Lifetime EAD, die die Ausfallwahrscheinlichkeit über die Restlaufzeit des finanziellen Vermögenswerts darstellt.

Für diejenigen finanziellen Vermögenswerte, die als ausgefallen klassifiziert sind, bildet die Bank eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste unter Berücksichtigung einer Ausfallwahrscheinlichkeit von 100 % auf Basis der erwarteten erzielbaren Zahlungsströme des Vermögenswerts.

Wertpapiere

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind, sofern sie zu Handelszwecken gehalten werden, wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Bestimmte Bestände an Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die dauerhaft gehalten werden sollen, sind als Finanzanlagen nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Dies bedeutet, dass die betreffenden Wertpapiere zu Anschaffungskosten abzüglich voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen ausgewiesen sind.

Falls Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere weder dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, noch dem Handelsbestand zugeordnet sind, sind sie als Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten beziehungsweise mit den niedrigeren Börsenwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Dasselbe gilt für Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die, wenn sie nicht Teil des Handelsbestands sind, grundsätzlich wie Umlaufvermögen bewertet sind.

Bei den Wertpapieren werden Zuschreibungen vorgenommen, wenn die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen sind (Wertaufholungsgebot).

Eingebettete Derivate

Einige hybride Verträge enthalten sowohl eine derivative als auch eine nicht derivative Komponente. In diesen Fällen wird die derivative Komponente als eingebettetes Derivat und die nicht derivative Komponente als Basisvertrag bezeichnet. Sind die wirtschaftlichen Merkmale und die Risiken eingebetteter Derivate nicht eng mit denjenigen des Basisvertrags verknüpft und wird der betreffende hybride Vertrag nicht als Handelsaktivität zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wird das eingebettete Derivat vom Basisvertrag getrennt nach den allgemeinen Grundsätzen für die Rechnungslegung von Derivaten bilanziert. Der Basisvertrag wird zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Kreditderivate

Kreditderivate, die zu Handelszwecken gehalten beziehungsweise eingegangen werden, werden wie im separaten Abschnitt „Handelsaktivitäten“ beschrieben bewertet.

Sonstige erworbene Kreditderivate, die als Absicherung für eingegangene Kreditrisiken qualifizieren, werden nicht separat bilanziert, sondern bei der Bestimmung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft berücksichtigt.

Handelsaktivitäten

Finanzinstrumente (einschließlich positiver und negativer Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten) sowie Edelmetalle des Handelsbestands sind zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags zu bewerten. Zusätzlich zu dem Risikoabschlag im Rahmen der Zeitwertbewertung besteht eine faktische Ausschüttungssperre bezüglich der Nettoerträge des Handelsbestands, indem in jedem Jahr ein bestimmter Anteil der Nettoerträge des Handelsbestands dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Betrag, zu dem ein Finanzinstrument im Rahmen einer Transaktion zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern zum Abschlussstichtag ausgetauscht werden könnte, ohne dass es sich um einen Zwangsverkauf oder eine Notabwicklung handelt. Sofern verfügbar, basiert der beizulegende Zeitwert auf beobachtbaren Börsenpreisen oder wird aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet. Die Verfügbarkeit beobachtbarer Daten variiert je nach Produkt und Markt und kann sich im Zeitablauf ändern. Sind keine beobachtbaren Börsenkurse oder Informationen vorhanden, wird der beizulegende Zeitwert anhand von Bewertungsmodellen, die für das jeweilige Instrument angemessen sind, ermittelt.

Wenn der beizulegende Zeitwert mithilfe von Modellen ermittelt oder aus beobachtbaren Preisen oder Parametern abgeleitet wird, sind in erheblichem Umfang Einschätzungen erforderlich. Diese sind mit Unsicherheiten verbunden und können Änderungen unterliegen, so dass die tatsächlichen Ergebnisse und Werte von diesen Einschätzungen abweichen können.

Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert werden Wertanpassungen für Glattstellungskosten, Liquiditätsrisiken und Kontrahentenrisiken sowie Finanzierungskosten für unbesicherte Handelsderivate berücksichtigt.

Um etwaig verbliebenen Realisierungsrisiken von Gewinnen Rechnung zu tragen, wird das aus der Marktbewertung resultierende Ergebnis um einen Risikoabschlag reduziert, der als Abzugsposten des Handelsbestands auf der Aktivseite berücksichtigt wird. Die Berechnung des Risikoabschlags erfolgt auf der Grundlage des Value-at-Risk-Abschlags, dem eine Haltefrist von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde liegen.

Der Betrag, der in einem Geschäftsjahr gesondert dem Fonds für allgemeine Bankrisiken zuzuführen ist, entspricht mindestens 10 % der Nettoerträge des Handelsbestands (nach Vornahme des Risikoabschlags) und darf nicht höher sein als der gesamte Nettoertrag des Handelsbestands des Geschäftsjahres. Die Zuführung erfolgt, bis der Sonderposten eine Höhe von 50 % des Durchschnitts der letzten fünf jährlichen Nettoerträge des Handelsbestands nach Risikoabschlag erreicht.

Der Sonderposten darf nur aufgelöst werden, um einen Nettoaufwand des Handelsbestands auszugleichen oder wenn er die 50 %-Grenze überschreitet.

Finanzinstrumente und Edelmetalle des Handelsbestands werden separat auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz als Handelsbestand ausgewiesen. Grundsätzlich qualifizieren Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren nicht als Finanzinstrumente und können daher nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden.

Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts (abzüglich eines Risikoabschlags beziehungsweise zuzüglich eines Risikozuschlags) sowie der Zinsertrag und der Zinsaufwand aus der Handelsinstrumenten werden im Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands erfasst.

Derivate des Handelsbestands werden unter bestimmten Voraussetzungen mit durch den Kontrahenten gestellten Barsicherheiten verrechnet. Zur Verrechnung auf Einzelkontrahentenebene qualifizierten Derivate, die unter einem Rahmenvertrag mit einem Besicherungsanhang (Credit Support Annex, „CSA“) und täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den positiven und negativen Marktwert der Derivate als auch die gezahlte oder erhaltene Sicherheitsleistung.

Im Geschäftsjahr änderte sich die Abzinsungsmethodik für in Euro benannte Zinsderivate, die zentral beim London Clearing House (LCH), der Eurex und der Chicago Mercantile Exchange (CME) abgewickelt werden, von der Euro Overnight Index Average (EONIA) zur Euro Short Term Rate (€STR). Dies führte zu einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate, die über eine Barzahlung oder einen Barausgleich kompensiert wurde und somit zu keinem Werttransfer führte. Eine ähnliche Änderung trat für zentral abgewickelte und mit US-Dollar Zinsraten abgezinste Zinsderivate von der Federal Funds Rate zur Secured Overnight Financing Rate (SOFR) ein. Soweit sich aus der Umstellung der Referenzzinssätze Bewertungsanpassungen bis zum Stichtag ergeben haben, sind diese erfolgswirksam berücksichtigt, wobei durch die erfolgswirksame Buchung des Barausgleichs eine nahezu vollständig neutrale Ergebniswirkung der Umstellung erreicht wird.

Bewertungseinheiten

In den Fällen, in denen Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (Grundgeschäfte) zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus dem Eintritt vergleichbarer Risiken mit Finanzinstrumenten (Sicherungsinstrumenten) zusammengefasst werden (Bewertungseinheit), werden in dem Umfang und für den Zeitraum, in dem die gegenläufigen Wertänderungen oder Zahlungsströme sich ausgleichen, die allgemeinen Bewertungsgrundsätze nicht angewandt. Die Bank wendet grundsätzlich die Einfrierungsmethode an. Dabei werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. So unterbleibt die Berücksichtigung negativer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, zum Beispiel die Vornahme von Abschreibungen, in Bezug auf das abgesicherte Risiko. Einer etwaigen negativen Ineffektivität aus der Bewertungseinheit wird durch Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste Rechnung getragen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen aus dem Sicherungsinstrument (z. B. einem Zinsswap) werden in der Regel saldiert mit den Zinserträgen/-aufwendungen des Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dies führt zu einer Darstellung der Erträge/Aufwendungen unter Berücksichtigung des gesicherten Ergebnisses der Bewertungseinheit in ihrer Gesamtheit.

Im Rahmen von Bewertungseinheiten gelten auch Termingeschäfte über den Erwerb oder die Veräußerung von Waren als Finanzinstrumente.

Umwidmungen

Für die Zuordnung von Forderungen und Wertpapieren zum Handelsbestand, zur Liquiditätsreserve oder zu den wie Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen ist jeweils die Zweckbestimmung zum Erwerbszeitpunkt maßgebend.

Eine Umgliederung in den Handelsbestand ist ausgeschlossen und eine Umgliederung aus dem Handelsbestand erfolgt nur dann, wenn außergewöhnliche Umstände, insbesondere schwer wiegende Beeinträchtigungen der Handelbarkeit der Finanzinstrumente, zu einer Aufgabe der Handelsabsicht führen. Darüber hinaus können Finanzinstrumente des Handelsbestands nachträglich in eine Bewertungseinheit einbezogen werden.

Eine Umwidmung zwischen den Kategorien Liquiditätsreserve und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände wird vorgenommen, wenn sich die vom Management festgelegte Zweckbestimmung seit deren erstmaligem Ansatz geändert hat und dies dokumentiert ist.

Die Umwidmung erfolgt zum Zeitpunkt der Änderung der Zweckbestimmung mit dem dann geltenden beizulegenden Zeitwert.

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Anteile an verbundenen Unternehmen werden gemäß dem gemilderten Niederwertprinzip bewertet, das heißt, außerplanmäßige Abschreibungen werden nur für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorgenommen.

Der beizulegende Zeitwert von verbundenen Unternehmen wird auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Das Bewertungsmodell zinst die erwarteten freien Cashflows für einen Fünfjahreszeitraum mit einem risikoadjustierten Zinssatz ab. Für die Zeit nach dem Fünfjahreszeitraum wird eine nachhaltige Planentwicklung unterstellt, um die ewige Rente zu ermitteln. Für bestimmte verbundene Unternehmen beinhaltet die Bewertung messbare Synergien.

Sowohl bei den Beteiligungen als auch bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Zuschreibungen nach dem Wertaufholungsgebot vorgenommen. Von der gemäß § 340c Absatz 2 HGB zulässigen Aufrechnung wurde Gebrauch gemacht.

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Sachanlagen sowie immaterielle Anlagewerte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert, gegebenenfalls vermindert um planmäßige Abschreibungen. Selbst geschaffene Marken, Drucktitel, Verlagsrechte, Kundenlisten oder vergleichbare immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Sind die Gründe für bestimmte, in der Vergangenheit vorgenommene Abschreibungen weggefallen, sind Zuschreibungen bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Ausbuchung von Vermögensgegenständen

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich dann ausgebucht, wenn das rechtliche Eigentum übertragen wird.

Keine Ausbuchung erfolgt, wenn trotz der Übertragung des rechtlichen Eigentums aufgrund besonderer Vereinbarungen im Einzelfall wesentliche Elemente in Bezug auf den übereigneten Vermögensgegenstand beim Veräußerer verbleiben, die bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise für die Stellung als Eigentümer (Rechtsinhaber) kennzeichnend sind.

Aufgrund der Kodifizierung in § 246 Absatz 1 Satz 2 HGB werden die im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften verliehenen Wertpapiere ausschließlich in der Bilanz des Verleihers ausgewiesen, das heißt, es erfolgt keine Ausbuchung beim Verleiher, da diesem das wirtschaftliche Eigentum an den Papieren unverändert zusteht.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Begebene Nullkuponanleihen werden unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinses zum Barwert ausgewiesen.

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Die begebenen Instrumente qualifizieren als Verbindlichkeiten und sind mit ihrem Erfüllungs- beziehungsweise Nominalbetrag bewertet. Der Zinsaufwand wird auf Basis der erwarteten Zahlungen an die Eigentümer der Instrumente abgegrenzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen angesetzt. Pensionsrückstellungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien unter Verwendung des von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatzes ermittelt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, es sei denn, die jeweilige Restlaufzeit des Pensionsplans ist kürzer.

Die Bank verwendet spezifische Sterblichkeitsannahmen zur Bestimmung der Pensionsverpflichtung für die leistungsdefinierten Pläne in Deutschland. Die Sterblichkeitserwartungen der „Richttafeln Heubeck 2018G“ sind auf die Deutsche Bank spezifischen Sterblichkeitserwartungen für Mitarbeiter und Pensionäre angepasst.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit diesen Schulden verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände den Betrag der Schulden (Überdotierung), wird der übersteigende Betrag unter einem gesonderten Posten auf der Aktivseite ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Wenn sich die Höhe von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ausschließlich nach dem beizulegenden Zeitwert von Wertpapieren bestimmt, werden die Rückstellungen hierfür zum beizulegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Andere Rückstellungen, bei denen es sich entweder um Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten oder für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (ohne Handelsaktivitäten) handelt, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sofern die Restlaufzeit der Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten länger als ein Jahr ist, erfolgt eine Abzinsung der Rückstellung.

Die Einschätzung, ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden ist, umfasst auch die Würdigung, ob sich am Abschlussstichtag aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Finanzinstrumenten im Bankbuch von Kreditinstituten ein Verpflichtungsüberschuss ergibt.

Für die Beurteilung, ob ein Verlust aus allen zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs droht, ist es erforderlich, die aus zinsbezogenen Finanzinstrumenten des Bankbuchs am Abschlussstichtag noch zu erwartenden Zinserträge und Zinsaufwendungen, die direkt zuzuordnenden Gebühren und Provisionen sowie die voraussichtlich noch zur Bewirtschaftung des Bankbuchs erforderlichen Aufwendungen (das heißt zu erwartende Refinanzierungskosten, Kreditrisikokosten sowie Verwaltungskosten) einzubeziehen.

Die Ermittlung eines potenziellen Rückstellungsbedarfs orientiert sich an dem internen Management der Zinspositionen des Bankbuchs. Für Zinspositionen des Bankbuchs wird der barwertige Ansatz angewendet, ergänzt durch eine Analyse der historischen Kostendeckung von Risiko- und Verwaltungskosten durch Zinsüberschüsse für die gegen das Zinsänderungsrisiko abgesicherten Positionen.

Latente Steuern

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, so wird eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerbelastung als passive latente Steuern beziehungsweise eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive latente Steuern in der Bilanz angesetzt. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt.

Erwerb Eigener Aktien

Der Nennbetrag beziehungsweise der rechnerische Wert von erworbenen eigenen Anteilen wird in der Vorspalte offen von dem Posten Gezeichnetes Kapital abgesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag oder dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wird erfolgsneutral mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Werden die eigenen Anteile wieder veräußert, entfällt der Abzug in der Vorspalte. Ein den Nennbetrag oder den rechnerischen Wert übersteigender Differenzbetrag aus dem Veräußerungserlös wird bis zur Höhe des mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechneten Betrags in die jeweiligen Rücklagen eingestellt. Ein darüber hinausgehender Differenzbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt, wohingegen ein beim Verkauf entstehender Verlust die Gewinnrücklagen belastet.

Währungsumrechnung

Die Währungsumrechnung folgt den in den §§ 256a und 340h HGB vorgegebenen Grundsätzen.

Auf fremde Währungen lautende und wie Anlagevermögen behandelte Vermögensgegenstände, die nicht in derselben Währung besonders gedeckt sind, werden zu historischen Anschaffungskosten angesetzt, es sei denn, die Wechselkursänderung ist dauerhaft, so dass außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen sind. Andere auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte sind zum Kassamittelkurs des Bilanzstichtags umgerechnet, Devisentermingeschäfte zum Terminkurs am Bilanzstichtag.

Die Abgrenzung der Positionen in Fremdwährung, auf die Vorschriften zur besonderen Deckung nach § 340h HGB angewandt werden, berücksichtigt die internen Verfahren zur Risikosteuerung.

Die Behandlung der Ergebnisse aus der Fremdwährungsumrechnung richtet sich danach, ob es sich um Fremdwährungsgeschäfte des Handelsbestands, um besonders gedeckte oder nicht besonders gedeckte Geschäfte handelt. Im Falle des Handelsbestands sowie bei Bestehen besonderer Deckung werden sowohl die Aufwendungen als auch die Erträge aus der Währungsumrechnung erfolgswirksam erfasst. Gleiches gilt für Fremdwährungsposten ohne besondere Deckung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Demgegenüber werden bei Fremdwährungsposten, die nicht besonders gedeckt sind und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, nur die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung dem Imparitätsprinzip entsprechend erfolgswirksam berücksichtigt. Die Umrechnungsergebnisse aus der Währungsumrechnung sind im Nettoergebnis des Handelsbestands und in sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Die Posten der Bilanz sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung von Auslandsfilialen sind zu Mittelkursen des jeweiligen Bilanzstichtags in Euro umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenz aus der Umrechnung von Bilanzposten zum Kassamittelkurs, während Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu (gewichteten) Durchschnittskursen umgerechnet werden, wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

Restlaufzeitengliederung der Forderungen

in Mio. €	31.12. 2021	31.12. 2020
Andere Forderungen an Kreditinstitute ohne täglich fällige Forderungen	59.063	54.351
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	19.434	15.091
mehr als drei Monate bis ein Jahr	10.417	16.966
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	18.383	14.095
mehr als fünf Jahre	10.829	8.199
Forderungen an Kunden	435.166	392.962
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	150.984	137.290
mehr als drei Monate bis ein Jahr	52.825	45.650
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	108.543	98.109
mehr als fünf Jahre	115.995	107.435
mit unbestimmter Laufzeit	6.818	4.476

Wertpapiere

Die nachfolgende Tabelle gliedert die in den Bilanzpositionen enthaltenen börsenfähigen Wertpapiere auf.

in Mio. €	börsennotiert		nicht börsennotiert	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.152	57.556	29.931	31.677
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	143	180	10	2
Beteiligungen	0	0	0	38
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von 60,1 Mrd. € werden 5,4 Mrd. € in 2022 fällig.

Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, da eine langfristige Anlageabsicht besteht. Der Buchwert belief sich zum Bilanzstichtag insgesamt auf 34.463 Mio. € und bezieht sich auf die strategische Liquiditätsreserve, die von Treasury verwaltet wird. Hierin sind erstklassige Staatsanleihen, sonstige supranationale und staatsnahe Anleihen enthalten. Dieses Portfolio enthält Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von 90 Mio. €, bei denen die aktuellen Marktwerte insgesamt 4 Mio. € unter den Buchwerten liegen.

Anteile an Investmentvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Anteile an inländischen und ausländischen Investmentvermögen, deren Anteile zu mehr als 10 % gehalten wurden, nach Anlagezielen.

in Mio. €	31.12.2021			
	Buchwert	Marktwert	Differenz zum Buchwert	Ausschüttung in 2021
Aktienfonds	0	0	0	0
Rentenfonds	115	115	0	0
Mischfonds	403	403	0	0
Insgesamt	517	517	0	0

Die Anteile an den Investmentvermögen wurden im Handelsbestand gehalten. Die Buchwerte entsprachen den Marktwerten der Anteile. Die Investmentvermögen umfassten mehrheitlich von der Deutschen Bank aufgelegte Exchange Traded Funds.

Die Bedingungen für eine Verschiebung der Rücknahme von Fondsanteilen sind für die einzelnen Fonds unterschiedlich geregelt. Kriterien können dabei ein Mindestwert der Anteile oder die Entscheidung des Fondsmanagements sein. Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe beziehen sich auf Situationen, in denen zu viele Anleger ihre Anteile gleichzeitig zurückgeben möchten. In diesen Fällen können die Fonds die Rücknahme der Anteile bis zu einem Zeitpunkt verschieben, an dem die Rücknahme erfüllt werden kann.

Pensionsgeschäfte

Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen und in Pension gegebenen Vermögensgegenstände in Höhe von 44,9 Mrd. € betraf ausschließlich im Rahmen von Repogeschäften verpensierte Wertpapiere.

Handelsbestand

Finanzinstrumente des Handelsbestands

Nachfolgende Tabelle gliedert den Handelsbestand der Aktivseite und Passivseite weiter auf

31.12.2021 in Mio. €	Handelsbestand der Aktivseite	in Mio. €	Handelsbestand der Passivseite
Derivative Finanzinstrumente	77.900	Derivative Finanzinstrumente	74.823
Forderungen	94.466	Verbindlichkeiten	122.246
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	66.465		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.356		
Sonstige Vermögensgegenstände	648		
Risikoabschlag	-130		
Insgesamt	246.705	Insgesamt	197.069

Die grundlegenden Annahmen, die der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts mithilfe anerkannter Bewertungsmethoden zugrunde gelegt wurden, werden ausführlich im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ dargestellt.

Derivate des Handelsbestands, die unter Rahmenverträgen zusammen mit einem Credit Support Annex mit täglichem Austausch von Barsicherheiten abgeschlossen wurden, werden in der Bilanz je Deutsche Bank AG externem Kontrahent verrechnet. Die Verrechnung umfasst je Kontrahent sowohl den Buchwert der Derivate als auch die Sicherheitsleistung. Dabei wurden positive Zeitwerte in Höhe von 221,1 Mrd. € (2020: 242,9 Mrd. €) mit negativen Zeitwerten in Höhe von 213,6 Mrd. € (2020: 259,7 Mrd. €) von Derivaten des Handelsbestands mit den zugehörigen Forderungen 31,2 Mrd. € (2020: 25,7 Mrd. €) bzw. Verbindlichkeiten 23,7 Mrd. € (2020: 42,5 Mrd. €) aus Sicherheitsleistung verrechnet.

Die nachfolgende Tabelle gliedert den Nominalbetrag der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumente, welche den Handelsderivaten entsprechen, nach Art und Umfang auf.

in Mio. €	31.12.2021
	Nominalbetrag
Außerbörslich gehandelte Produkte	38.356.948
Zinsbezogene Geschäfte	30.728.880
Wechselkursbezogene Geschäfte	6.511.057
Kreditderivate	1.030.820
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	33.408
Sonstige Geschäfte	52.783
Börsengehandelte Produkte	1.337.283
Zinsbezogene Geschäfte	1.049.327
Aktien- und indexbezogene Geschäfte	232.385
Wechselkursbezogene Geschäfte	22.157
Sonstige Geschäfte	33.414
Insgesamt	39.694.231

Die Höhe, der Zeitpunkt und die Sicherheit zukünftiger Zahlungsströme werden im Wesentlichen vom Zinsumfeld, von den Entwicklungen an den Aktien- und Rentenmärkten sowie den Entwicklungen der Credit Spreads und der Kreditausfälle beeinflusst.

Methoden der Ermittlung und Risikoabschlag

Die Berechnung des Risikoabschlags lehnt sich an das Modell zur Berechnung des regulatorischen Value-at-Risk an, in das die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Handelsbestands eingehen. Im Rahmen der Bewertung von Finanzinstrumenten des Handelsbestands werden gegebenenfalls verschiedene Wertanpassungen beispielsweise für Liquiditätsrisiken vorgenommen, die im Abschnitt „Grundlagen und Methoden“ unter „Handelsaktivitäten“ detailliert dargestellt werden.

Der Berechnung des Value-at-Risk-Abschlags („VaR-Abschlag“) liegen eine Haltedauer von zehn Tagen und ein Konfidenzniveau von 99 % zugrunde. Der Beobachtungszeitraum beträgt 261 Handelstage.

Zusätzlich zum regulatorischen VaR-Abschlag wurde der Risikoabschlag um Risikobeträge im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko der Bank ergänzt, die nicht von der VaR-Berechnung abgedeckt werden.

Der absolute Betrag des Risikoabschlags beträgt 130 Mio. €.

Änderung der festgelegten Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand

Innerhalb des Geschäftsjahres wurde keine Änderung der institutsinternen festgelegten Kriterien zur Zuordnung zum Handelsbestand vorgenommen.

Nachrangige Vermögensgegenstände

Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick über die in den aufgeführten Positionen enthaltenen nachrangigen Vermögensgegenstände:

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	645	545
Forderungen an Kunden	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.955	1.243
Handelsbestand	2.354	4.066

Derivative Finanzinstrumente

Termingeschäfte

Am Bilanzstichtag noch nicht abgewickelte Termingeschäfte beinhalten vor allem die nachfolgenden Arten von Geschäften:

- Zinssatzbezogene Geschäfte: Termingeschäfte auf Zinstitel, Zinstermingeschäfte, Zinsswaps, Zinsterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Zinsen und Indizes
- Wechselkursbezogene Geschäfte: Devisen- und Edelmetalltermingeschäfte, Währungsswaps, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Devisen und Edelmetalle, Devisen- und Edelmetallterminkontrakte
- Aktien-/Indexbezogene Geschäfte: Aktientermingeschäfte, Indexterminkontrakte, verbriefte Optionsrechte, Optionsgeschäfte und Optionskontrakte auf Aktien und Indizes
- Kreditderivate: Credit Default Swaps (CDS), Total Return Swaps (TRS), Credit Linked Notes (CLN).

Die oben genannten Geschäfte werden weitestgehend zur Deckung von Zins-, Wechselkurs- oder Marktpreisschwankungen für Handelsgeschäfte abgeschlossen.

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt derivative Finanzinstrumente, die dem Bankbuch zugeordnet sind und daher grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden.

in Mio. €	Nominal- betrag	31.12.2021			
		Buchwert		Marktwert	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Außerbörslich gehandelte-Produkte					
Zinsbezogene Geschäfte	491.723	2.462	436	5.753	4.617
Wechselkursbezogene Geschäfte	45.290	17.532	17.577	17.784	19.475
Kreditderivate	4.142	1	82	11	82
Sonstige Geschäfte	43	0	0	0	12
Insgesamt	541.198	19.995	18.095	23.547	24.187

Die Buchwerte der grundsätzlich nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten derivativen Finanzinstrumente werden in den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise in den Sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert.

Bewertungseinheiten

Die Deutsche Bank AG geht Bewertungseinheiten in Form von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts ein, um sich im Wesentlichen mittels Zinsswaps und Optionen gegen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts festverzinslicher Wertpapiere infolge von Bewegungen der Marktzinssätze abzusichern.

Kreditderivate im Bankbuch, die nicht als Kreditsicherheiten qualifizieren, werden gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 1 in Bewertungseinheiten einbezogen.

Zusätzliche Risiken, welche durch in hybride Finanzinstrumente eingebettete Derivate eingegangen werden, werden in diesem Zusammenhang ebenfalls im Rahmen von einzelgeschäftbezogenen Absicherungsbeziehungen abgesichert.

Neben den oben beschriebenen Sachverhalten sichert die Bank Warenrisiken mittels einzelgeschäftbezogener und portfolibezogener Absicherungsbeziehungen ab.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Art der in die obigen Bewertungseinheiten einbezogenen Grundgeschäfte einschließlich der Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken. Für bilanzierte Vermögensgegenstände und Schulden ist ferner der Buchwert zum Bilanzstichtag angegeben.

in Mio. €	31.12.2021	
	Buchwert	Höhe des abgesicherten Risikos
Abgesicherte Vermögensgegenstände, insgesamt	6.969	94
Abgesicherte Verbindlichkeiten, insgesamt	79.878	1.043
	Nominalbetrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Nicht bilanzierte schwebende Geschäfte	24.794	176

Die Höhe des abgesicherten Risikos, falls negativ, entspricht dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten seit Eingang der Absicherungsbeziehung, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden. Ist die Höhe des abgesicherten Risikos positiv, so entspricht dies dem kumulierten Anstieg des beizulegenden Zeitwerts für Vermögensgegenstände beziehungsweise dem kumulierten Rückgang des beizulegenden Zeitwerts für Verbindlichkeiten, die netto, nach Einbeziehung von Absicherungsgeschäften, nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung reflektiert wurden.

Die Deutsche Bank AG geht ferner grundsätzlich Devisentermingeschäfte und -swaps zur Absicherung der beizulegenden Zeitwerte gegen Währungsrisiken ihrer Filialen aus Dotationskapital und Ergebnisvorträgen ein, welche den Nettovermögenswert der einzelnen Filialen darstellen, der Währungsrisiken unterliegt. Der Buchwert dieser abgesicherten Nettopositionen beläuft sich auf 11,0 Mrd. €. Die Höhe des abgesicherten Risikos beträgt positive 655 Mio. €. Der endgültige Ausgleich der gegenläufigen Kassakursveränderung findet bei Rückzahlung des Dotationskapitals statt.

In den Fällen, in denen die Kontraktbedingungen von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument exakt gegenläufig sind, erfolgen sowohl die prospektive Effektivitätsbeurteilung als auch die rückwirkende Ermittlung der Unwirksamkeit der Bewertungseinheit durch Vergleich der Vertragsbedingungen. Ansonsten stehen der Bank statistische Methoden und die Regressionsanalyse zur prospektiven Effektivitätsbeurteilung zur Verfügung. Zur Messung der tatsächlichen Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen stellt die Deutsche Bank AG die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten einander betragsmäßig gegenüber (Dollar-Offset-Methode). Die Sicherungsbeziehungen werden in der Regel über die verbleibende Restlaufzeit des abzusichernden Grundgeschäfts gebildet.

Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

in Mio. €	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	49.786	44.942	0	0
Forderungen an Kunden	86.466	75.936	50	12
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.308	27.528	2	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.579	23.084	6	2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.867	21.828	22	12
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.055	1.913	0	0

Die vollständige Anteilsbesitzliste der Deutschen Bank AG (inklusive Unternehmen, an denen mindestens 20 % der Kapitalanteile gehalten werden, und Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet) ist in der Anhangangabe „Anteilsbesitz“ ersichtlich.

Treuhandgeschäfte

in Mio. €	Treuhandvermögen		in Mio. €	Treuhandverbindlichkeiten	
	31.12.2021	31.12.2020		31.12.2021	31.12.2020
Forderungen an Kreditinstitute	1.717	1.953	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	282	260
Forderungen an Kunden	444	456	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.880	2.148
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0			
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0			
Beteiligungen	0	0			
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0			
Insgesamt	2.161	2.409	Insgesamt	2.161	2.409

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich hauptsächlich um Einlagen von Kunden, die auf deren Rechnung bei Drittbanken platziert wurden. Forderungen an Kunden sind im Wesentlichen Kredite, die von Förderbanken oder Gebietskörperschaften zweckgebunden refinanziert wurden, einschließlich Kredite zur Unterstützung von Kunden während der COVID-19 Pandemie.

Anlagevermögen

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anlagevermögens.

in Mio. €	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen und Wertberichtigungen			Buchwert	
	Stand 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	kumuliert	davon lfd. Jahr	davon Abgänge	Stand 31.12. 2021	Stand 31.12. 2020
Immaterielle Anlagewerte	8.415	1.020	74	6.268	1.147	59	3.092	3.183
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.230	999 ¹	17	4.572	948	3	2.641	2.551
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.468	20	57	997	196	56	435	612
Geschäfts- oder Firmenwert	716	0	0	700	3	0	17	20
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Sachanlagen	4.206	394	265	3.126	317	181	1.208	1.200
Grundstücke und Gebäude	302	3	70	140	15	23	95 ²	153
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.889	391	180	2.986	302	145	1.114	1.042
Leasinggeschäft	16	0	16	0	0	14	0	5
			0					
Beteiligungen			(66)				176	242
Anteile an verbundenen Unternehmen			3				26.343	27.948
Geldmarktpapiere			0				0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			1.258				34.463	33.205
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			0				0	0
davon einbezogen in Bewertungseinheiten im Sinne des § 254 HGB			0				0	0

Von der nach § 34 Absatz 3 RechKredV möglichen Zusammenfassung für Finanzanlagen wurde Gebrauch gemacht. Wechselkursänderungen, die sich aufgrund der Währungsumrechnung zu Stichtagskursen bei Auslandsfilialen ergaben, wurden bei den Anschaffungs-/Herstellungskosten (Stand: 1. Januar 2020) sowie bei den kumulierten Abschreibungen und Wertberichtigungen berücksichtigt.

¹ Zugänge zu selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten und Werten entfallen auf selbsterstellte Software.

² Grundstücke und Gebäude mit einem Buchwert von 57 Mio. € wurden im Rahmen der eigenen Tätigkeit genutzt.

³ Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich um 1,6 Mrd. € auf 26,3 Mrd. € reduziert. Davon entfielen 2,0 Mrd. € auf Kapitalrückzahlungen sowie 0,3 Mrd. € auf Abschreibungen. Diesem Rückgang standen Kapitaleinzahlungen von 0,4 Mrd. € sowie Währungsumrechnungseffekte von 0,4 Mrd. € gegenüber.

Immaterielle Anlagewerte

Die unter den immateriellen Anlagewerten ausgewiesenen Firmenwerte werden über die erwartete Nutzungsdauer von fünf bis 15 Jahren abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische und organisationsspezifische Faktoren wie die zukünftigen Wachstums- und Gewinnerwartungen, die Art und Dauer von Synergieeffekten, die Nutzbarkeit von Kundenbeziehungen und den Mitarbeiterstamm des erworbenen Geschäfts bestimmt. Als immaterieller Vermögensgegenstand klassifizierte Software wird entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, die bis zu 10 Jahren beträgt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 6,9 Mrd. € werden im Wesentlichen Sicherheitsleistungen in Höhe von 2,7 Mrd. €, Ansprüche auf nachschüssige Zahlungen aus Swapgeschäften in Höhe von 1,7 Mrd. € sowie Steuerforderungen in Höhe von 1,0 Mrd. € ausgewiesen.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge zwischen Ausgabe- und Rückzahlungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von 13 Mio. € enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Unterschiedsbeträge gemäß § 340e Absatz 2 HGB in Höhe von 47 Mio. € enthalten.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern beziehungsweise Personengesellschaften bestehen, an denen die Deutsche Bank AG als Gesellschafterin beteiligt ist. Zusätzlich sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern steuerliche Verlustvorträge in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutsche Bank AG von aktuell 31,3 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei deutschen Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes bewertet, der lediglich die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit 15,83 %.

Latente Steuern in ausländischen Betriebsstätten werden mit den dort geltenden statutarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich hauptsächlich zwischen 20 % und 33 % bewegt.

Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine bilanzierte aktive latente Steuer in Höhe von 3,3 Mrd. €. Maßgeblich hierfür waren neben der Deutsche Bank AG „Inlandsbank“ inklusive der hierin abgebildeten latenten Steuer für Organtöchter die Filiale New York. Sie beruht im Wesentlichen auf Verlustvorträgen und auf temporären Wertunterschieden, die überwiegend aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen und vorgenommenen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für Kreditportfolios und das Handelsbuch resultieren.

Restlaufzeitengliederung der Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12. 2021	31.12. 2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	93.677	83.176
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	44.499	11.894
mehr als drei Monate bis ein Jahr	29.011	49.438
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	9.904	10.738
mehr als fünf Jahre	10.263	11.107
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	3.009	3.534
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	1.342	1.590
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.598	1.861
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	69	82
mehr als fünf Jahre	0	0
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	97.060	79.274
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	52.985	36.675
mehr als drei Monate bis ein Jahr	29.531	22.720
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	6.872	10.471
mehr als fünf Jahre	7.671	9.408
Andere verbriefte Verbindlichkeiten	2.512	3.501
mit einer Restlaufzeit von		
bis drei Monate	1.445	765
mehr als drei Monate bis ein Jahr	1.063	2.732
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	4	4
mehr als fünf Jahre	0	0

Von den begebenen Schuldverschreibungen in Höhe von 77,2 Mrd. € werden in 2021 12,8 Mrd. € fällig.

Verbindlichkeiten, für die Vermögensgegenstände als Sicherheit übertragenen wurden

Für die nachfolgenden Verbindlichkeiten wurden Vermögensgegenstände im angegebenen Wert übertragen.

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.180	21.984
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.252	1.225
Verbindlichkeiten im Handelsbestand	2.073	2.365
Andere Verbindlichkeiten	0	1.994

Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 33,2 Mrd. € umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Veräußerungen von Vermögensgegenständen, die nicht die Ausbuchungskriterien erfüllten, in Höhe von 27,8 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus besonders gedeckten Fremdwährungspositionen gemäß § 340h HGB in Höhe von 1,4 Mrd. €, Betriebsaufwendungen für den operativen Bereich in Höhe von 1,2 Mrd. €, Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung auf Dotationskapital und Gewinnvorträge in Höhe von 1,1 Mrd. €, Verbindlichkeiten aus AT1-Anleihen in Höhe von 0,3 Mrd. € sowie weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 1,4 Mrd. €.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Deutsche Bank AG bietet ihren Mitarbeitern Leistungen für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (im Folgenden Pensionspläne genannt) an. Dies umfasst sowohl beitragsdefinierte als auch leistungsdefinierte Zusagen.

Die Mehrheit der Anspruchsberechtigten dieser Pläne befindet sich in Deutschland. Die Höhe der Versorgungszusagen an die Mitarbeiter basiert in erster Linie auf deren Vergütung und der Dauer ihrer Konzernzugehörigkeit.

Der Bewertungsstichtag für alle leistungsdefinierten Pläne ist der 31. Dezember. Sämtliche Pläne werden gemäß des Verfahrens der laufenden Einmalprämien bewertet. Diese Bewertung beinhaltet versicherungsmathematische Annahmen über demografische Entwicklungen, Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Inflationsraten. Die Festsetzung der Diskontierungszinssätze folgt den Regelungen des § 253 Absatz 2 HGB.

Zugrunde gelegte versicherungsmathematische Annahmen	31.12.2021	31.12.2020
Diskontierungszinssatz	1,76 %	2,25 %
Inflationsrate	2,27 %	1,23 %
Nominale Gehaltssteigerungsrate	2,50 %	1,73 %
Nominale Pensionssteigerungsrate	2,17 %	1,13 %
Wahrscheinlichkeiten zur Lebenserwartung/Invalidisierung	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G	modifizierte Richttafeln Heubeck 2018 G

Die Verpflichtungen aus diesen leistungsdefinierten Versorgungszusagen sind zumeist durch Deckungsvermögen unterlegt. Für überdotierte Verpflichtungen wird in der Bilanz ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Im Fall einer Unterdotierung oder für Verpflichtungen aus intern finanzierten Plänen der Bank werden entsprechende Rückstellungen gebildet.

Für beitragsdefinierte Pensionszusagen in Deutschland, bei denen die Deutsche Bank AG mit anderen Finanzinstituten Mitgliedsunternehmen des BVV ist, gilt die Subsidiärhaftung des Arbeitgebers, welche die Pensionsleistungen und deren gesetzlich vorgeschriebenen Anpassungen umfasst.

Darüber hinaus gibt es Rückstellungen für weitere ähnlich langfristige Verpflichtungen, vornehmlich in Deutschland, beispielsweise für Dienstjubiläen oder Vorruhestandsvereinbarungen. Der Konzern dotiert diese Pläne bei Fälligkeit der zu erbringenden Leistungen.

in Mio. €	Pensionspläne	
	31.12.2021	31.12.2020
Pensionsverpflichtung	9.768	8.869
Angenommene Pensionsverpflichtung bei Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinses	10.424	9.667
Durch den Unterschied im Durchschnittszins erfasster Ertrag	656	799
Beizulegender Zeitwert des Deckungsvermögens	10.271	10.324
davon:		
Anschaffungskosten des Deckungsvermögens	9.711	8.893
Summe nicht realisierter Gewinne des Deckungsvermögens	560	1.431
Überdeckung am Jahresende (Saldo)	502	1.455
Nettobilanzwert Vermögen	502	1.455
davon:		
bilanziert als Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	553	1.503
bilanziert als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	50	48

Wie im Vorjahr ergibt sich durch die Anwendung der aktualisierten Bewertungsprinzipien gemäß § 253 Absatz 6 HGB ein Bewertungsunterschied durch den im Jahresabschluss verwendeten 10-Jahres-Durchschnittszinssatz und dem 7-Jahres-Durchschnittszinssatz. Die Differenz in Höhe von 656 Mio. € fließt in die Berechnung der Ausschüttungssperre ein.

in Mio. €	Pensionspläne	
	2021	2020
Erträge des Planvermögens	282	696
Zinsaufwand der Pensionsverpflichtung	764	613
Nettozinsenertrag/-aufwand (-)		83
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Erträge	0	84
davon: erfasst als Sonstige betriebliche Aufwendungen		

Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2021
Rückstellungen im Kreditgeschäft	541
Rückstellungen für drohende Verluste	254
Übrige sonstige Rückstellungen	4.550
Gesamtbetrag der sonstigen Rückstellungen	5.345

Die Übrigen Sonstigen Rückstellungen wurden für die folgenden Risiken gebildet:

Personalarückstellungen bilden zusätzliche Komponenten der Mitarbeitervergütung ab. Diese Bestandteile bestehen aus variabler und aufgeschobener Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Mitarbeiteransprüchen aus Vorruhestandsregelungen und weiteren Verpflichtungen. Der zurückgestellte Betrag beläuft sich auf 2,8 Mrd. € zum Jahresende 2021.

Restrukturierungsrückstellungen entstehen aus Restrukturierungsaktivitäten. Unsere Strategische Transformation zielt darauf ab, die nachhaltige Rendite für die Aktionäre deutlich zu verbessern, indem wir uns auf unser Kerngeschäft konzentrieren, unsere bereinigten Kosten senken und eine schnellere Entscheidungsfindung und -ausführung ermöglichen. Die Rückstellungen für diese Aktivitäten betragen 413 Mio. € zum Jahresende 2021.

Rückstellungen für die aufsichtsbehördliche Durchsetzung von Forderungen werden gebildet aufgrund von aktuellen oder potenziellen Klagen beziehungsweise Verfahren wegen Nichterfüllung rechtlicher oder aufsichtsbehördlicher Verantwortlichkeiten, was dazu geführt hat oder führen könnte, dass eine Einschätzung von Geld- oder sonstigen Strafen staatlicher Aufsichtseinrichtungen, selbstregulierender Organisationen oder sonstiger Aufsichtsbehörden vorgenommen wird. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 409 Mio. € zum Jahresende 2021.

Zivilrechtliche Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten resultieren aus gegenwärtigen oder möglichen Forderungen und Verfahren aufgrund der behaupteten Nichteinhaltung von vertraglichen oder sonstigen rechtlichen oder gesetzlichen Pflichten, welche zu Ansprüchen von Kunden, Gegenparteien oder Aufsichtsbehörden in Zivilverfahren oder aufsichtsrechtlichen Verfahren führen oder führen könnten. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 381 Mio. € zum Jahresende 2021.

Operationelle Rückstellungen entstehen aus operationellen Risiken und beinhalten keine Rückstellungen für zivilrechtliche und regulatorische Rechtsstreitigkeiten, die in einer separaten Rückstellungsart dargestellt werden. Die Rückstellungen für dieses Risiko betragen 22 Mio. € zum Jahresende 2021. Operationelles Risiko beinhalten Verluste, die durch unangemessene oder fehlerhafte interne Prozesse und Systeme, durch menschliches Fehlverhalten oder durch außerbetriebliche Ereignisse entstanden.

Weitere Übrige Rückstellungen bestehen in Höhe 519 Mio. € zum Jahresende 2021.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Vertraglich nachrangige Verbindlichkeiten werden in Form von festverzinslichen und variabel verzinslichen Wertpapieren, Namens- und Inhaberschuldverschreibungen sowie Schuldscheindarlehen begeben und haben Ursprungslaufzeiten von mehrheitlich zwischen zehn und 20 Jahren.

Die Deutsche Bank AG ist in keinem Fall verpflichtet, nachrangige Mittelaufnahmen vorzeitig zurückzuzahlen, wobei in bestimmten Fällen eine vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin möglich ist. Im Fall der Liquidation oder der Insolvenz gehen die Forderungen und Zinsansprüche aus diesen Verbindlichkeiten den Forderungen aller Gläubiger der Deutschen Bank AG, die nicht ebenfalls nachrangig sind, nach. Die Umwandlung dieser Mittel in bilanzielles Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist in den Anleihebedingungen nicht vereinbart. Diese Bedingungen treffen auch für die nicht einzeln aufgeführten nachrangigen Mittelaufnahmen zu.

Die nachstehende Tabelle zeigt wesentliche nachrangige Verbindlichkeiten ab einem Gegenwert von 1,0 Mrd. €

Währung	Betrag in Mio.	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Fälligkeit/nächster Kündigungstermin ¹
U.S.\$	1.500	Namenschuldverschreibung	2013	4,296 %	24.05.2023
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2015	2,750 %	17.02.2025
U.S.\$	1.500	Inhaberschuldverschreibung	2015	4,500 %	01.04.2025
€	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2020	5,625 %	19.02.2026
U.S.\$	1.250	Inhaberschuldverschreibung	2021	3,729 %	14.10.2030

¹ Fälligkeit der Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen beinhalten die Möglichkeit außerordentlicher Kündigung in Abhängigkeit der Zustimmung von Aufsichtsbehörden oder von Änderungen in der Steuergesetzgebung.

Die Aufwendungen (inklusive Ergebnis aus derivativen Sicherungsinstrumenten) für die gesamten vertraglich nachrangigen Verbindlichkeiten in Höhe von 9,8 Mrd. € beliefen sich in 2021 auf insgesamt 224 Mio. €. Hierin enthaltene abgegrenzte, noch nicht fällige Zinsen in Höhe von 165 Mio. € sind unter dem Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Zusätzlich sind bestimmte Verbindlichkeiten von Gesetzes wegen nachrangig gemäß § 46f Abs. 6 Kreditwesengesetz, sofern ihre Ursprungslaufzeit mindestens ein Jahr beträgt und der Rückzahlungsbetrag oder die Zinszahlungen nicht von einem bei Begebung noch unsicherem Ereignis abhängt. Diese nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten beliefen sich zum Dezember 2021 auf 52,2 Mrd. €.

Genussrechtskapital

Währung	Betrag in Mio.	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	20	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 032	05.03.2007	5,250 %	31.12.2026
€	10	Dt. Postbank Namensgenussschein Nr. 038	03.05.2007	5,500 %	31.12.2022

Instrumente des zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kernkapitals

Per 31. Dezember 2021 belief sich der Bilanzwert der Zusätzlichen Tier-1-Anleihen („AT1 Anleihen“) auf 8,6 Mrd. € gegenüber 5,7 Mrd. € am Ende des Vorjahres. Der auf die Anleihen entfallende Zinsaufwand für das Jahr 2021 belief sich auf 419 Mio. €. Darin enthalten war per 31. Dezember 2021 abgegrenzter Zinsaufwand von 298 Mio. €, der in den Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist.

Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Anleihen der Deutschen Bank dar. Die Zinszahlungen für diese Anleihen bemessen sich an deren Nominalbetrag und sind für den Zeitraum vom Ausgabebetrag bis zum nächsten Zinsanpassungstermin fix. Danach wird der Zinssatz für jeweils fünf Jahre neu festgelegt. Die Anleihebedingungen beinhalten Regelungen, nach denen die Deutsche Bank sowohl verpflichtet werden kann, als auch das umfassende Recht zur alleinigen Entscheidung hat, jederzeit Zinszahlungen entfallen zu lassen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgejahren nicht höher ausfallen, um etwaige ausgefallene Zinszahlungen aus Vorjahren nachzuholen. Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum. Sie können von der Deutschen Bank zum nächsten möglichen vorzeitigen Fälligkeitsdatum gekündigt werden und danach zu festgelegten Kündigungsterminen. Des Weiteren können sie unter bestimmten Bedingungen vorzeitig gekündigt werden. Die Anleihen unterliegen den im jeweiligen Prospekt ausgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die Deutsche Bank die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. Jede vorzeitige Kündigung bedarf der vorherigen Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Der Rückzahlungs- und der Nominalbetrag der Anleihen kann bei Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts vermindert werden. Einen solchen auslösenden Sachverhalt stellt es dar, wenn die Tier-1-Kernkapitalquote des Deutsche Bank-Konzerns, berechnet auf konsolidierter Basis, unter 5,125 % fällt. Die Anleihen können nach Vorliegen eines auslösenden Sachverhalts unter bestimmten Bedingungen wieder zugeschrieben werden.

Am 31. Dezember 2021 ausstehende Zusätzliche Tier-1-Anleihen

Währung	Betrag in Mio.	Art	Emissionsjahr	Zinssatz	Früheste Kündigungsmöglichkeit
€	1.750	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	6,000 %	30.04.2022
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	4,789 %	30.04.2025
Britische Pfund	650	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,125 %	30.04.2026
U.S.\$	1.500	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2014	7,500 %	30.04.2025
U.S.\$	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2020	6,000 %	30.10.2025
€	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2021	4,625 %	30.10.2027
€	1.250	Anfänglich festverzinsliche nicht kumulative Nachranganleihen ohne Endfälligkeit	2021	4,500 %	30.11.2026

Fremdwährung

Der Gesamtbetrag der Vermögensgegenstände in Fremdwährung belief sich am Bilanzstichtag auf umgerechnet 452,0 Mrd. €, derjenige der Schulden auf umgerechnet 345,0 Mrd. €.

Eigenkapital

Eigene Aktien

Verteilt über das Jahr 2021 haben die Bank beziehungsweise mit ihr verbundene Unternehmen für Handelszwecke 3.279.884 Deutsche Bank-Aktien zu den jeweiligen Tageskursen erworben und in gleicher Höhe zu den jeweiligen Tageskursen veräußert. Der Erwerb Eigener Aktien stützte sich auf die von der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 erteilten Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG, deren Schranken bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten wurden. Der durchschnittliche Kauf- und Verkaufspreis betrug 10,36 € je Stückaktie. Das Ergebnis wurde in der Kapitalrücklage berücksichtigt.

Die im Verlauf von 2021 insgesamt für Handelszwecke umgesetzten Eigenen Aktien entsprachen rund 0,2 % des Grundkapitals. Der höchste Tagesbestand belief sich auf rund 0,00 %, der tägliche Durchschnittsbestand auf rund 0,00 % des Grundkapitals.

Ferner wurde die Bank durch Beschlüsse der Hauptversammlungen am 27. Mai 2021 sowie am 20. Mai 2020 ermächtigt, Eigene Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Die in diesen Beschlüssen gesetzten Schranken wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten. Die durch die Hauptversammlung am 20. Mai 2020 erteilte Ermächtigung zum Erwerb Eigener Aktien wurde ab Wirksamwerden der Ermächtigung vom 27. Mai 2021 aufgehoben. Diese neue Ermächtigung gilt bis zum 30. April 2026.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 ergänzend ermächtigt, den Aktienerwerb unter der beschlossenen Ermächtigung gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG auch unter Einsatz von Put- oder Call-Optionen oder Terminkaufverträgen durchzuführen. Die Schranken beim Einsatz solcher Derivate wurden bei jedem Kauf- und Verkaufsvorgang eingehalten.

Am Jahresende 2021 hatten die Deutsche Bank AG und mit ihr verbundene Unternehmen keine Eigenen Aktien gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 7 AktG im Bestand. Der Bestand gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG belief sich auf 678.948 Stück; das sind 0,03 % des Grundkapitals. Der Bank und den mit ihr verbundenen Unternehmen waren am 31. Dezember 2021 6.509.667 Stück Deutsche Bank-Aktien als Kreditsicherheit verpfändet (Ende 2020: 7.416.731 Stück), das sind 0,31 % (Ende 2020: 0,36 %) des Grundkapitals.

Entwicklung des gezeichneten, genehmigten und bedingten Kapitals

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 2.066.773.131 Stückaktien, die auf den Namen lauten. Damit ergibt sich ein rechnerischer Nominalwert in Höhe von 2,56 € pro Aktie. Ohne den Bestand an Eigenen Aktien beliefen sich die im Umlauf befindlichen Aktien am 31. Dezember 2021 auf 2.066.094.183 Stück (Ende 2020: 2.065.426.965 Stück). Die durchschnittliche Zahl umlaufender Aktien betrug im Berichtsjahr 2.062.924.837 Stück.

in €	Gezeichnetes Kapital	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital (noch ausübbar)
Stand 31.12.2020	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00
Stand 31.12.2021	5.290.939.215,36	2.560.000.000,00	563.200.000,00

¹ Inklusive Nominalwert der Eigenen Aktien.

Einzelheiten zu dem genehmigten und noch ausübbar bedingten Kapital sind in den Angaben nach § 315a Absatz 1 HGB im zusammengefassten Lagebericht dargestellt.

Veränderung des Eigenkapitals

in Mio. €

Stand 31.12.2020		32.959
Ausschüttung in 2021		0
Gewinnvortrag		0
Eigene Anteile		
– Veränderung Nominalwert im gezeichneten Kapital	2	
– Veränderung Anschaffungskosten		
– Realisierte Gewinne (Nicht-Handel)	34	
– Realisiertes Ergebnis (Handel)	0	
– Realisierte Verluste (Nicht-Handel)	0	35
Zuführung zu Gewinnrücklage		950
Bilanzgewinn / Bilanzverlust 2021		969
Stand 31.12.2021		34.913

Unter Berücksichtigung der Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von 950 Mio. € belief sich der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2021 auf 969 Mio. €. Die Bank wird der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 20 € Cent je Stückaktie zu zahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Außerbilanzielle Transaktionen

Unter dem Bilanzstrich weist die Bank Eventualverbindlichkeiten und unwiderrufliche Kreditzusagen aus, soweit für diese keine Rückstellungen gebildet wurden. Die Entscheidung, ob ein Ausweis der Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen außerhalb der Bilanz oder durch Rückstellungsbildung erfolgt, wird nach dem Ergebnis der Einschätzung des Kreditrisikos getroffen. Eventualverbindlichkeiten und Kreditzusagen werden ferner um als Verbindlichkeiten bilanzierte erhaltene Barsicherheiten gekürzt.

Das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme von Eventualverbindlichkeiten wird durch die bestehenden Rückgriffsmöglichkeiten auf den jeweiligen Auftraggeber reduziert und beruht damit im Wesentlichen auf dem Kreditrisiko der Auftraggeber.

Die Bank schätzt vor dem verbindlichen Eingehen ihrer Verpflichtung im Rahmen einer Kreditprüfung des Auftragsgebers sowie gegebenenfalls anhand einer Bewertung der erwarteten Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch den jeweiligen Auftraggeber das Verlustrisiko ab, das aus der Inanspruchnahme einer Eventualverbindlichkeit oder von einer unwiderruflichen Kreditzusage resultiert. Darüber hinaus überprüft die Bank während der Laufzeit ihrer Verpflichtungen regelmäßig, ob aus Inanspruchnahmen der Eventualverbindlichkeiten oder der unwiderruflichen Kreditzusagen Verluste zu erwarten sind. Unter Umständen verlangt die Bank die Stellung von Sicherheiten, um das Risiko von Verlusten aus der Inanspruchnahme zu mindern. Die im Rahmen dieser Beurteilungen abgeschätzten Verlustbeträge werden in der Bilanz als Rückstellungen erfasst.

Unwiderrufliche Kreditzusagen

Von den unwiderruflichen Kreditzusagen am 31. Dezember 2021 in Höhe von 131,6 Mrd. € betreffen 130,0 Mrd. € Zusagen von Buch- und Wechselkrediten an Nichtbanken.

Die Deutsche Bank AG gewährt unwiderrufliche Kreditzusagen, um den Finanzierungsbedürfnissen ihrer Kunden zu entsprechen. Unwiderrufliche Kreditzusagen umfassen die nicht in Anspruch genommenen Anteile der gewährten Zusagen, welche nicht durch die Deutsche Bank widerrufen werden können. Diese Kreditzusagen werden mit dem Nominalwert nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen gezeigt. Die oben genannten Beträge stellen nicht die zukünftig zu erwartenden Zahlungsströme dar, da viele dieser Verträge ohne Inanspruchnahme auslaufen. Unwiderrufliche Kreditzusagen werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, aber bei der Überwachung der Kreditrisiken berücksichtigt. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

Die Deutsche Bank AG unterhält verschiedene Geschäftsbeziehungen zu sogenannten Zweckgesellschaften („SPEs“), die einen bestimmten Geschäftszweck erfüllen sollen. SPEs dienen hauptsächlich dazu, Kunden Zugang zu spezifischen Portfolios von Vermögensgegenständen und Risiken zu ermöglichen sowie den Kunden durch die Verbriefung von finanziellen Vermögensgegenständen Zugang zu liquiden Märkten zu verschaffen. In der Regel profitiert die Deutsche Bank AG von Dienstleistungsgebühren oder Provisionserträgen, die sie für die Gründung von SPEs erhält, oder weil sie als Investment Manager, Depotbank oder in einer anderen Funktion agiert. SPEs können als Kapital-, Investment- oder Personengesellschaften gegründet werden. Generell können verschiedenste Arten von Geschäftsbeziehungen zu SPEs bestehen. Die Deutsche Bank AG hat primär Liquiditätsfazilitäten ausgereicht, die als unwiderrufliche Kreditzusagen in den Anderen Verpflichtungen unter dem Bilanzstrich ausgewiesen werden. Die Deutsche Bank AG stellt den SPEs finanzielle Unterstützung bereit in Verbindung mit Commercial-Paper-Conduits-Programmen, der Verbriefung von Forderungen (Asset Securitizations), Investmentanteilen und Immobilienleasing. Solche Zweckgesellschaften sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Funktionieren etlicher wichtiger Teile der Kapitalmärkte einschließlich der Märkte für durch Grundpfandrechte und andere Vermögensgegenstände unterlegte Wertpapiere (Asset-backed Securities), da sie Investoren im Rahmen der Verbriefungsprogramme den Zugang zu spezifischen Zahlungsströmen und Risiken ermöglichen. Zum 31. Dezember 2021 hatten diese Vereinbarungen keine wesentlichen Auswirkungen auf unsere Kreditvereinbarungen, Kapitalquoten, Bonitätseinstufungen sowie Dividenden.

Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit übernimmt die Deutsche Bank AG im Auftrag ihrer Kunden regelmäßig Bürgschaften, Akkreditive und Kredithaftungen. Im Rahmen dieser Verträge ist es für die Deutsche Bank AG erforderlich, Zahlungen an den Begünstigten zu leisten, wenn ein anderer seinen Verpflichtungen nicht nachkommt oder Leistungen gemäß Vertrag nicht erfüllt. Für diese Haftungsverhältnisse ist der Bank im Einzelnen nicht bekannt, ob, wann und in welcher Höhe eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern die Kreditrisikoüberwachung hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergibt, erfolgt eine Rückstellungsbildung.

In der nachfolgenden Tabelle werden die gesamten potenziellen Zahlungen aus Bürgschaften, Akkreditiven und Kredithaftungen nach Abzug von in der Bilanz berücksichtigten Barsicherheiten und Rückstellungen dargestellt. Die Übersicht zeigt die Maximalbeträge der möglichen Inanspruchnahme der Deutschen Bank AG, wenn sämtliche eingegangenen Verpflichtungen erfüllt werden müssten und gleichzeitig sämtliche Rückgriffsmöglichkeiten auf die Auftraggeber nicht erfüllt werden. Die Tabelle bildet insofern nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden Zahlungsströme ab, da viele dieser Vereinbarungen ohne Inanspruchnahme auslaufen oder entstehende Inanspruchnahmen durch Rückgriff auf die Auftraggeber ausgeglichen werden.

in Mio. €	31.12. 2021	31.12. 2020
Bürgschaften, Garantien	43.840	34.497
Akkreditive	4.938	3.579
Kredithaftungen	7.403	8.120

Sonstige Verpflichtungen

Kaufverpflichtungen sind rechtlich durchsetzbare und bindende Vereinbarungen, Waren oder Dienstleistungen zu festgesetzten Konditionen wie Mindestabnahmemengen oder Festpreisen zu erwerben. Aus solchen Verträgen besteht für die Deutsche Bank AG das Risiko, dass die Vertragskonditionen ungünstiger sind als die Konditionen zum Zeitpunkt der Vertragserfüllung oder dass die mit dem Vertrag verbundenen Kosten höher sind als der ökonomische Nutzen. Die Bank überprüft im Rahmen der Jahresabschlusserstellung, ob Verluste aus sonstigen Verpflichtungen drohen. In solchen Fällen wird eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Die Kaufverpflichtungen für Waren und Dienstleistungen beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 3,4 Mrd. € und beinhalten zukünftige Zahlungen unter anderem für Informationstechnologie und Gebäudemanagement.

Leasingverträge liegen vor, wenn der Eigentümer (Leasinggeber) eines Vermögensgegenstands für einen bestimmten Zeitraum das Recht zur Nutzung des Vermögensgegenstands an eine andere Partei (Leasingnehmer) gegen regelmäßige Zahlungen überträgt. Leasingverträge werden als Operating Lease klassifiziert, wenn die Verträge ein begrenztes oder unbegrenztes Recht zur Kündigung durch den Leasingnehmer vorsehen. Die Mehrheit der Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Vermögensgegenstand einhergehen, verbleibt beim Leasinggeber; der Leasingnehmer bleibt wirtschaftlicher Eigentümer. Verträge über Operating Lease bieten eine Alternative zum Eigentum, da sie dem Leasingnehmer ermöglichen, einen Vermögensgegenstand zu nutzen, ohne direkt in den Vermögensgegenstand zu investieren. Die bestehenden Verpflichtungen der Deutschen Bank aus Operating Lease schließen Miet- und Pachtverträge für Gebäude und Betriebs- und Geschäftsausstattung ein. Die Mehrheit der Leasingverträge sind Gebäudeleasings, bei denen die Deutsche Bank Leasingnehmer ist. Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Leasingverträgen betragen zum 31. Dezember 2021 4,9 Mrd. € (36 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen) bei Restlaufzeiten von bis zu 5 Jahren.

Per 31. Dezember 2021 belief sich der noch nicht amortisierte Aufwand für aufgeschobene variable Vergütung auf 0,3 Mrd. €.

Einzahlungsverpflichtungen aus nicht voll eingezahlten Aktien, GmbH-Anteilen und sonstigen Anteilen beliefen sich Ende 2021 auf 17 Mio. €, davon 15 Mio. € gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Die Nachschusspflichten auf sonstige Anteile beliefen sich am 31. Dezember 2021 auf insgesamt 0,1 Mio. €.

Gemäß § 5 Absatz 10 des Statuts für den Einlagensicherungsfonds hat die Deutsche Bank sich verpflichtet, den Bundesverband deutscher Banken e. V., Berlin, von etwaigen Verlusten freizustellen, die durch Maßnahmen zugunsten von im Mehrheitsbesitz der Deutschen Bank stehenden oder von durch sie beherrschten Kreditinstituten anfallen.

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Bankenabgabe bezüglich des Single Resolution Fonds sowie der deutschen Einlagensicherung beliefen sich auf 1.031 Mio. €.

Verpflichtungen aus Geschäften an Terminbörsen sowie gegenüber Clearingstellen, für die Wertpapiere als Sicherheit hinterlegt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf 5,1 Mrd. €.

Es bestehen zudem Eventualhaftungen in Höhe von insgesamt 77 Mio. €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge nach geografischen Märkten

Der Gesamtbetrag der Zinserträge, laufenden Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen, der Provisionserträge, des Nettoertrags des Handelsbestands und der sonstigen betrieblichen Erträge verteilt sich auf verschiedene Regionen und führt gemäß § 34 Absatz 2 RechKredV zu folgender Übersicht:

in Mio. €	2021	2020
Bundesrepublik Deutschland	13.810	14.517
Europa ohne Deutschland	6.131	6.595
Amerika	3.060	2.981
Afrika/Asien/Australien	2.884	2.897
Insgesamt	25.885	26.990

Die Verringerung der Erträge in Deutschland ist im Wesentlichen auf niedrigere Ergebnisse aus Bankbuchderivaten und geringeren Zinserträgen zurückzuführen. Teilweise gegenläufig stiegen Provisionserträge und der Nettoertrag aus dem Handelsergebnis. Die verminderten Erträge in Europa (ohne Deutschland), wurden hauptsächlich durch geringere Nettohandelserträge und geringere Zinserträge verursacht, teilweise ausgeglichen durch höhere Provisionserträge und gestiegene sonstige betriebliche Erträge.

Zinserträge und Zinsaufwendungen

Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften beinhalteten 716 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinsaufwendungen auf Ausleihungen. Diese negativen Zinserträge entfielen im Wesentlichen auf Forderungen an Kreditinstitute und Handelsaktiva. Zinsaufwendungen beinhalteten 1.066 Mio. € negative Zinsen, das heißt Zinserträge aus Verbindlichkeiten, im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung

Für Dritte wurden nachstehende Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung erbracht: Depotverwaltung, Vermittlung von Hypotheken, Versicherungen und Bausparverträgen, Verwaltung von Treuhandvermögen und Vermögensverwaltung.

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1,5 Mrd. € beinhalten die Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 535 Mio. €, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 241 Mio. € sowie Auflösung von Rückstellungen in Höhe von €197 Mio.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,1 Mrd. € beinhalteten im Wesentlichen Wertveränderungen aus Nichthandelsderivaten in Höhe von 691 Mio. €, Aufwendungen aus der Währungsumrechnung der Bilanzbestände von 164 Mio. € sowie Nettozinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von 488 Mio. €.

Außerordentliches Ergebnis

Außerordentliche Erträge in Höhe von 36,0 Mio. € resultieren aus Restrukturierungsaktivitäten (2020: 1,2 Mrd. € Erträge im Wesentlichen aus dem Verschmelzungsgewinn mit der DB PFK AG). Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 180,6 Mio. € stehen im Zusammenhang mit Restrukturierungsaktivitäten (2020: Aufwendungen von 472,9 Mio. €).

Aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis von minus 144,6 Mio. € (2020: 779,1 Mio. €).

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Nachfolgende Tabelle zeigt die bei der Gewinnausschüttung zu beachtenden Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB und nach § 253 Absatz 6 HGB. Zum 31. Dezember 2021 decken die frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns die Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge. In den einzelnen Positionen sind, falls vorhanden, die passiv gebildeten latenten Steuern berücksichtigt. Deshalb können die Beträge vom Bilanzausweis abweichen.

in Mio. €	31.12. 2021	31.12. 2020
Aktivierung latenter Steuern	3.853	3.343
Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.317	2.275
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	451	549
Unrealisierte Gewinne des Planvermögens	540	1.252
Summe der ausschüttungsgesperrten Beträge	7.162	7.419

Anteilsbesitz

- 32 Unternehmen, an denen mehr als 20 % der Kapitalanteile gehalten werden
- 42 Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet

Nachfolgende Seiten zeigen den Anteilsbesitz der Deutschen Bank AG gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutschen Bank AG von untergeordneter Bedeutung sind.

- Fußnoten:
- 1 Ergebnisabführungsvertrag, keine Angabe zum Ergebnis.
 - 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2020; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2021 liegen noch nicht vor.
 - 3 Eigenkapital und Ergebnis des Teilkonzerns. Die folgenden Gesellschaften mit vorangestelltem Strich gehören zum Teilkonzern; ihr Eigenkapital und ihr Ergebnis sind in den Teilkonzernzahlen enthalten.
 - 4 Stellung als unbeschränkt haftender Gesellschafter gemäß § 285 Nummer 11a HGB.
 - 5 General Partnership.

Unternehmen, an denen mehr als 20 % der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
1	ABATE Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
2	ABRI Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
3	ACHTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
4	ACHTUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
5	ACHTZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
6	ACIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
7	ACTIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
8	ADEO Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
9	ADLAT Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
10	ADMANU Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
11	AGLOM Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
12	AGUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
13	AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		26,9	261,6	8,4
14	ALANUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
15	Alfred Herrhausen Gesellschaft mbH	Berlin		100,0		
16	ALMO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
17	ALTA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
18	Amber Investments S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
19	Ambidexter GmbH i.L.	Frankfurt		100,0	59,9	59,9
20	ANDOT Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
21	APUR Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
22	Arabesque AI Ltd	London		24,9	4,6	-3,9
23	ATAUT Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
24	Atena SPV S.r.l. in liquidazione	Conegliano		60,0		
25	AVOC Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
26	BAKTU Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
27	Baldur Mortgages Limited	London		100,0		
28	BALIT Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
29	Bankers Trust Investments Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
30	BANKPOWER GmbH Personaldienstleistungen	Frankfurt		30,0	5,6	3,3
31	Banks Island General Partner Inc.	Toronto		50,0		
32	Bayan Delinquent Loan Recovery 1 (SPV-AMC), Inc.	Makati Stadt		100,0		
33	Benefit Trust GmbH	Lützen		100,0	7.720,4	333,2
34	Bestra Gesellschaft für Vermögensverwaltung mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		49,0		
35	Betriebs-Center für Banken AG	Frankfurt		100,0	172,3	-20,6
36	Better Financial Services GmbH	Berlin		100,0		
37	Better Payment Germany GmbH	Berlin		100,0		
38	BHW - Gesellschaft für Wohnungswirtschaft mbH	Hamel	1	100,0	1.161,3	0,0
39	BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft	Hamel		100,0	1.800,6	32,1
40	BHW Holding GmbH	Hamel	1	100,0	727,5	0,0
41	BIMES Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
42	BLI Beteiligungsgesellschaft für Leasinginvestitionen mbH	Düsseldorf		33,2		
43	BLI Internationale Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		32,0		
44	Borfield Sociedad Anonima	Montevideo		100,0		
45	Breaking Wave DB Limited	London		100,0		
46	BT Globenet Nominees Limited	London		100,0		
47	Cardales UK Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
48	Cardea Real Estate S.r.l.	Mailand		100,0		
49	Carpathian Investments Designated Activity Company	Dublin		100,0		
50	Cathay Advisory (Beijing) Co., Ltd.	Peking		100,0		
51	Cathay Asset Management Company Limited	Ebène		100,0		
52	Cathay Capital Company (No 2) Limited	Ebène		67,6	225,4	-77,4
53	Cedar (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
54	City Leasing (Thameside) Limited	London		100,0		
55	City Leasing Limited	London		100,0		
56	Consumo Srl in Liquidazione	Mailand		100,0		
57	D B Investments (GB) Limited	London	2	100,0	527,5	-151,1
58	D&M Turnaround Partners Godo Kaisha	Tokio		100,0	0,0	2,5
59	Danube Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
60	DB (Barbados) SRL	Christ Church		100,0		
61	DB (Malaysia) Nominee (Asing) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
62	DB (Malaysia) Nominee (Tempatan) Sendirian Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
63	DB Advisors SICAV	Luxemburg		95,3	9.679,2	155,7
64	DB Aotearoa Investments Limited	Georgetown		100,0		
65	DB Asset Finance I S.à r.l.	Luxemburg	2	95,0	5,4	12,6
66	DB Asset Finance II S.à r.l.	Luxemburg		95,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
67	DB Beteiligungs-Holding GmbH	Frankfurt	1	100,0	6.303,9	0,0
68	DB Capital Markets (Deutschland) GmbH	Frankfurt	1	100,0	580,2	0,0
69	DB Cartera de Inmuebles 1, S.A.U.	Madrid		100,0	8,0	2,2
70	DB Chestnut Holdings Limited	Georgetown		100,0		
71	DB Corporate Advisory (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur		100,0		
72	DB Covered Bond S.r.l.	Conegliano		90,0		
73	DB Credit Investments S.à r.l.	Luxemburg	2	100,0	1,1	6,0
74	DB Delaware Holdings (Europe) Limited	Georgetown		100,0		
75	DB Direkt GmbH	Frankfurt	1	100,0		
76	DB Equity Limited	London	2	100,0	22,9	0,0
77	DB Finance International GmbH	Frankfurt		100,0		
78	DB Fund (Mauritius) Limited	Ebène CyberCity		100,0		
79	DB Global Technology SRL	Bukarest		100,0	52,8	5,5
80	DB Group Services (UK) Limited	London		100,0		
81	DB HR Solutions GmbH	Eschborn		100,0		
82	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
83	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG i.L.	Frankfurt		93,6		
84	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
85	DB Impact Investment Fund I, L.P.	Edinburgh		100,0		
86	DB Industrial Holdings Beteiligungs GmbH & Co. KG	Lützen		100,0	1.655,8	-1,3
87	DB Industrial Holdings GmbH	Lützen		100,0	1.583,0	-1,7
88	DB International (Asia) Limited	Singapur		100,0	403,6	-38,2
89	DB International Investments Limited	London	2	100,0	72,6	71,9
90	DB International Trust (Singapore) Limited	Singapur		100,0		
91	DB Investment Partners Limited	London		100,0		
92	DB Investment Services GmbH	Frankfurt	1	100,0	47,7	0,0
93	DB London (Investor Services) Nominees Limited	London		100,0		
94	DB Management Support GmbH	Frankfurt		100,0		
95	DB Municipal Holdings LLC	Wilmington		100,0	62,1	18,8
96	DB Nominees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
97	DB Nominees (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
98	DB Nominees (Singapore) Pte Ltd	Singapur		100,0		
99	DB Operaciones y Servicios Interactivos Agrupación de Interés Económico	Madrid		99,9		
100	DB Overseas Holdings Limited	London	2	100,0	64,6	7,5
101	DB Placement, LLC	Wilmington		100,0		
102	DB Print GmbH	Frankfurt	1	100,0		
103	DB RC Investments II, LLC	Wilmington		99,9		
104	DB Re S.A.	Luxemburg		100,0		
105	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
106	DB Service Centre Limited	Dublin	2	100,0	24,1	3,2
107	DB Service Uruguay S.A.	Montevideo		100,0		
108	DB Services (Jersey) Limited	St. Helier		100,0		
109	DB Servizi Amministrativi S.r.l.	Mailand		100,0		
110	DB Strategic Advisors, Inc.	Makati Stadt		100,0		
111	DB Structured Holdings Luxembourg S.à r.l.	Luxemburg		100,0	6,4	35,3
112	DB Trustee Services Limited	London		100,0		
113	DB Trustees (Hong Kong) Limited	Hongkong		100,0		
114	DB UK Bank Limited	London	2	100,0	686,2	-12,3
115	DB UK Holdings Limited	London	2	100,0	399,9	16,0
116	DB UK PCAM Holdings Limited	London		100,0	10,9	0,0
117	DB USA Corporation (Teilkonzern)	Wilmington	3	100,0	12.082,4	632,3
118	-ABFS I Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
119	-ABS MB Ltd.	Lutherville-Timonium		100,0		
120	-Alex. Brown Financial Services Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
121	-Alex. Brown Investments Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
122	-Argent Incorporated	Lutherville-Timonium		100,0		
123	-China Recovery Fund, LLC	Wilmington		85,0		
124	-DB Alex. Brown Holdings Incorporated	Wilmington		100,0		
125	-DB Aster II, LLC	Wilmington		100,0		
126	-DB Aster III, LLC	Wilmington		100,0		
127	-DB Aster, Inc.	Wilmington		100,0		
128	-DB Aster, LLC	Wilmington		100,0		
129	-DB Boracay LLC	Wilmington		100,0		
130	-DB Elara LLC	Wilmington		100,0		
131	-DB Energy Trading LLC	Wilmington		100,0		
132	-DB Equipment Leasing, Inc.	New York		100,0		
133	-DB Finance (Delaware), LLC	Wilmington		100,0		
134	-DB Global Technology, Inc.	Wilmington		100,0		
135	-DB Holdings (New York), Inc.	New York		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
136	-DB Intermezzo LLC	Wilmington		100,0		
137	-DB Investment Managers, Inc.	Wilmington		100,0		
138	-DB Investment Partners, Inc.	Wilmington		100,0		
139	-DB Investment Resources (US) Corporation	Wilmington		100,0		
140	-DB Investment Resources Holdings Corp.	Wilmington		100,0		
141	-DB Io LP	Wilmington		100,0		
142	-DB IROC Leasing Corp.	New York		100,0		
143	-DB Litigation Fee LLC	Wilmington		100,0		
144	-DB Omega BTV S.C.S.	Luxemburg		100,0		
145	-DB Omega Holdings LLC	Wilmington		100,0		
146	-DB Omega Ltd.	Georgetown		100,0		
147	-DB Omega S.C.S.	Luxemburg		100,0		
148	-DB Overseas Finance Delaware, Inc.	Wilmington		100,0		
149	-DB Private Clients Corp.	Wilmington		100,0		
150	-DB Private Wealth Mortgage Ltd.	New York		100,0		
151	-DB RC Holdings, LLC	Wilmington		100,0		
152	-DB Services Americas, Inc.	Wilmington		100,0		
153	-DB Structured Derivative Products, LLC	Wilmington		100,0		
154	-DB Structured Products, Inc.	Wilmington		100,0		
155	-DB U.S. Financial Markets Holding Corporation	Wilmington		100,0		
156	-DB USA Core Corporation	West Trenton		100,0		
157	-DBAH Capital, LLC	Wilmington		100,0		
158	-DBFIC, Inc.	Wilmington		100,0		
159	-DBNZ Overseas Investments (No.1) Limited	Georgetown		100,0		
160	-DBUSBZ1, LLC	Wilmington		100,0		
161	-Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Wilmington		100,0		
162	-Deutsche Bank Holdings, Inc.	Wilmington		100,0		
163	-Deutsche Bank Insurance Agency Incorporated	Wilmington		100,0		
164	-Deutsche Bank National Trust Company	Los Angeles		100,0		
165	-Deutsche Bank Securities Inc.	Wilmington		100,0		
166	-Deutsche Bank Trust Company Americas	New York		100,0		
167	-Deutsche Bank Trust Company Delaware	Wilmington		100,0		
168	-Deutsche Bank Trust Company, National Association	New York		100,0		
169	-Deutsche Bank Trust Corporation	New York		100,0		
170	-Deutsche Leasing New York Corp.	New York		100,0		
171	-Deutsche Mortgage & Asset Receiving Corporation	Wilmington		100,0		
172	-G Finance Holding Corp.	Wilmington		100,0		
173	-GAC-HEL, Inc.	Wilmington		100,0		
174	-German American Capital Corporation	Lutherville-Timonium		100,0		
175	-GWC-GAC Corp.	Wilmington		100,0		
176	-Kelsey Street LLC	Wilmington		100,0		
177	-87 Leonard Development LLC	Wilmington		100,0		
178	-MIT Holdings, Inc.	Baltimore		100,0		
179	-MortgageIT Securities Corp.	Wilmington		100,0		
180	-MortgageIT, Inc.	New York		100,0		
181	-New 87 Leonard, LLC	Wilmington		100,0		
182	-PARTS Funding, LLC	Wilmington		100,0		
183	-QR Tower 2, LLC	Wilmington		100,0		
184	-Route 28 Receivables, LLC	Wilmington		100,0		
185	-Sharps SP I LLC	Wilmington		100,0		
186	-Singer Island Tower Suite LLC	Wilmington		100,0		
187	-World Trading (Delaware) Inc.	Wilmington		100,0		
188	-Zumirez Drive LLC	Wilmington		100,0		
189	DB Valoren S.à r.l.	Luxemburg		100,0	583,7	67,8
190	DB Value S.à r.l.	Luxemburg		100,0	42,6	-0,8
191	DB VersicherungsManager GmbH	Frankfurt	1	100,0		
192	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	27,9	2,0
193	DBCIBZ1	Georgetown		100,0		
194	DBG Eastern Europe II L.P.	St. Helier		25,9		
195	DBOI Global Services (UK) Limited	London	2	100,0	12,6	6,9
196	DBR Investments Co. Limited	Georgetown		100,0	313,6	9,3
197	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
198	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
199	DBRMS4	Georgetown		100,0	347,1	2,4
200	DBRMSGP1	Georgetown	4, 5	100,0	347,1	2,4
201	DBUK PCAM Limited	London		100,0		
202	DBUSBZ2, S.à r.l.	Luxemburg		100,0	6,7	15,1
203	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	12,5	4,5
204	DEBEKO Immobilien GmbH & Co Grundbesitz OHG	Eschborn	4	100,0	94,8	-4,1

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
205	DEE Deutsche Erneuerbare Energien GmbH	Frankfurt		100,0		
206	DEUKONA Versicherungs-Vermittlungs-GmbH	Frankfurt		100,0	3,2	2,4
207	Deutsche (Aotearoa) Capital Holdings New Zealand	Auckland		100,0		
208	Deutsche (Aotearoa) Foreign Investments New Zealand	Auckland		100,0		
209	Deutsche Aeolia Power Production Société Anonyme	Athen		95,6		
210	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	16,5	-1,5
211	Deutsche Asia Pacific Holdings Pte Ltd	Singapur		100,0	268,0	5,1
212	Deutsche Asset Management (India) Private Limited	Mumbai		100,0	10,5	0,2
213	Deutsche Australia Limited (Teilkonzern)	Sydney	2, 3	100,0	208,5	26,5
214	-Bainpro Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
215	-Deutsche Access Investments Limited	Sydney		100,0		
216	-Deutsche Capital Markets Australia Limited	Sydney		100,0		
217	-Deutsche Group Services Pty Limited	Sydney		100,0		
218	-Deutsche Securities Australia Limited	Sydney		100,0		
219	-Pan Australian Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
220	-R.B.M. Nominees Pty Ltd	Sydney		100,0		
221	Deutsche Bank (Cayman) Limited	Georgetown		100,0	63,7	-0,4
222	Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Peking		100,0	1.314,6	69,6
223	Deutsche Bank (Malaysia) Berhad	Kuala Lumpur		100,0	376,4	23,1
224	Deutsche Bank (Suisse) SA	Genf		100,0	563,3	-0,9
225	Deutsche Bank (Uruguay) Sociedad Anónima Institución Financiera Externa	Montevideo		100,0		
226	DEUTSCHE BANK A.S.	Istanbul		100,0	65,5	12,0
227	Deutsche Bank Europe GmbH	Frankfurt	1	100,0	10,0	0,0
228	Deutsche Bank Financial Company	Georgetown		100,0	27,1	-0,8
229	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Luxemburg		100,0	4.899,3	201,3
230	Deutsche Bank Mutui S.p.A.	Mailand		100,0	27,9	-2,4
231	Deutsche Bank México, S.A., Institución de Banca Múltiple	Mexiko Stadt		100,0	59,8	-3,2
232	Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Warschau		100,0	345,8	-95,1
233	Deutsche Bank Representative Office Nigeria Limited	Lagos		100,0		
234	Deutsche Bank S.A. - Banco Alemão	Sao Paulo		100,0	345,6	15,6
235	Deutsche Bank Securities Limited	Toronto		100,0	99,0	0,0
236	Deutsche Bank Società per Azioni	Mailand		99,9	2.097,8	31,5
237	Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Madrid		100,0	1.121,8	-11,9
238	Deutsche Capital Finance (2000) Limited	Georgetown		100,0		
239	Deutsche Capital Hong Kong Limited	Hongkong		100,0		
240	Deutsche Capital Partners China Limited	Camana Bay		100,0		
241	Deutsche Cayman Ltd.	Camana Bay		100,0		
242	Deutsche CIB Centre Private Limited	Mumbai		100,0	47,1	9,3
243	Deutsche Colombia S.A.S.	Bogotá		100,0		
244	Deutsche Custody N.V.	Amsterdam		100,0		
245	Deutsche Equities India Private Limited	Mumbai		100,0	46,6	16,0
246	Deutsche Finance No. 2 Limited	Georgetown	2	100,0	11,4	0,1
247	Deutsche Gesellschaft für Immobilien-Leasing mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		100,0		
248	Deutsche Global Markets Limited	Tel Aviv		100,0	13,8	0,2
249	Deutsche Group Holdings (SA) Proprietary Limited	Johannesburg		100,0	17,6	0,0
250	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		
251	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	1	99,8		
252	Deutsche Gulf Finance	Riad		29,1	149,0	13,0
253	Deutsche Holdings (BTI) Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
254	Deutsche Holdings (Grand Duchy)	Luxemburg		100,0	160,4	28,9
255	Deutsche Holdings (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0	1.611,0	43,9
256	Deutsche Holdings Limited	London	2	100,0	415,7	0,0
257	Deutsche Holdings No. 2 Limited	London	2	100,0	249,3	54,1
258	Deutsche Holdings No. 3 Limited	London	2	100,0	180,4	0,4
259	Deutsche Holdings No. 4 Limited	London		100,0	122,6	0,4
260	Deutsche Immobilien Leasing GmbH	Düsseldorf	1	100,0	26,5	0,0
261	Deutsche India Holdings Private Limited	Mumbai		100,0	89,2	20,6
262	Deutsche India Private Limited	Mumbai		100,0	1.712,9	35,3
263	Deutsche International Corporate Services (Ireland) Limited	Dublin		100,0	10,4	0,0
264	Deutsche International Corporate Services Limited	St. Helier		100,0		
265	Deutsche International Custodial Services Limited	St. Helier		100,0		
266	Deutsche Investments (Netherlands) N.V.	Amsterdam		100,0		
267	Deutsche Investments India Private Limited	Mumbai		100,0	106,0	2,9
268	Deutsche Investor Services Private Limited	Mumbai		100,0		
269	Deutsche Knowledge Services Pte. Ltd.	Singapur		100,0	122,6	37,7
270	Deutsche Mexico Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0	150,2	0,0
271	Deutsche Morgan Grenfell Group Limited	London	2	100,0	38,5	-0,2
272	Deutsche Nederland N.V.	Amsterdam		100,0		
273	Deutsche New Zealand Limited (Teilkonzern)	Auckland	3	100,0	1,2	-0,5

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
274	-Deutsche (New Munster) Holdings New Zealand Limited	Auckland		100,0		
275	-Deutsche Domus New Zealand Limited	Auckland		100,0		
276	-Deutsche Foras New Zealand Limited	Auckland		100,0		
277	-Deutsche Overseas Issuance New Zealand Limited	Auckland		100,0		
278	Deutsche Nominees Limited	London		100,0		
279	Deutsche Oppenheim Family Office AG	Köln	1	100,0	512,4	0,0
280	Deutsche Postbank Finance Center Objekt GmbH	Schütteringen		100,0		
281	Deutsche Postbank Funding LLC I	Wilmington		100,0		
282	Deutsche Postbank Funding LLC II	Wilmington		100,0		
283	Deutsche Postbank Funding LLC III	Wilmington		100,0		
284	Deutsche Postbank Funding Trust II	Wilmington		100,0		
285	Deutsche Private Asset Management Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
286	Deutsche River Investment Management Company S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		49,0		
287	Deutsche Securities (India) Private Limited	Neu Delhi		100,0	10,8	0,4
288	Deutsche Securities (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0	24,2	-0,4
289	Deutsche Securities (SA) (Proprietary) Limited	Johannesburg		100,0		
290	Deutsche Securities Asia Limited	Hongkong		100,0	110,7	2,1
291	Deutsche Securities Inc.	Tokio		100,0	721,6	45,2
292	Deutsche Securities Israel Ltd.	Tel Aviv		100,0		
293	Deutsche Securities Korea Co.	Seoul		100,0	112,1	-2,9
294	Deutsche Securities Mauritius Limited	Ebène		100,0		
295	Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company)	Riad		100,0	81,4	-2,9
296	Deutsche Securities, S.A. de C.V., Casa de Bolsa	Mexiko Stadt		100,0	23,5	-4,4
297	Deutsche Services (CI) Limited	St. Helier		100,0	172,9	-3,5
298	Deutsche Services Polska Sp. z o.o.	Warschau		100,0		
299	Deutsche StiftungsTrust GmbH	Frankfurt	1	100,0		
300	Deutsche Strategic Investment Holdings Yugen Kaisha	Tokio		100,0		
301	Deutsche Trustee Company Limited	London		100,0	20,7	2,6
302	Deutsche Trustee Services (India) Private Limited	Mumbai		100,0		
303	Deutsche Trustees Malaysia Berhad	Kuala Lumpur		100,0		
304	Deutsche Wealth Management S.G.I.I.C., S.A.	Madrid		100,0		
305	Deutsche Zurich Pensiones Entidad Gestora de Fondos de Pensiones, S.A.	Barcelona		50,0		
306	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln		25,1	11,2	0,8
307	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		78,0		
308	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	1	100,0		
309	DIL Internationale Leasinggesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
310	DISCA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	1	100,0		
311	Domus Beteiligungsgesellschaft der Privaten Bausparkassen mbH	Berlin		21,1		
312	DONARUM Holding GmbH	Düsseldorf		50,0		
313	DREIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
314	DREIZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
315	DRITTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
316	DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
317	Durian (Luxembourg) S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
318	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
319	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	176,4	-1,8
320	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	1	100,0	19,5	0,0
321	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	16,9	1,2
322	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	1	98,9	336,4	0,0
323	DWS CH AG	Zürich		100,0	18,6	5,7
324	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	42,2	14,4
325	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	11,5	1,2
326	DWS Group GmbH & Co. KGaA	Frankfurt		79,5	8.297,7	532,0
327	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	40,5	3,9
328	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	1	99,9	23,7	0,0
329	DWS International GmbH	Frankfurt	1	100,0	82,3	0,0
330	DWS Investment GmbH	Frankfurt	1	100,0	393,6	0,0
331	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	864,7	3,0
332	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	386,5	31,3
333	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0		
334	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	34,9	8,9
335	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	21,7	-8,4
336	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
337	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	399,6	81,0
338	DWS Investments UK Limited	London		100,0	181,0	49,8
339	DWS Management GmbH	Frankfurt		100,0		
340	DWS Noor Islamic Funds Public Limited Company (in liquidation)	Dublin		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
341	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown		26,3	17,9	1,5
342	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	1	99,9	52,2	0,0
343	DWS Service Company	Wilmington		100,0	1,3	-5,9
344	DWS Shanghai Private Equity Fund Management Limited	Schanghai		100,0		
345	DWS Trust Company	Concord		100,0	23,8	0,7
346	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.478,4	98,8
347	EC EUROPA IMMOBILIEN FONDS NR. 3 GmbH & CO. KG i.l.	Hamburg		65,2		
348	EINUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
349	Eisler Capital (TA) Ltd	London		34,7		
350	Elbe Properties S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		25,0		
351	ELC Logistik-Centrum Verwaltungs-GmbH	Erfurt		50,0		
352	ELFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
353	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
354	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
355	Emerald Asset Repackaging Designated Activity Company	Dublin		100,0		
356	Erste Frankfurter Hoist GmbH	Frankfurt		100,0		
357	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
358	Evroenergeiaki Anomyia Etairia	Athen		40,0		
359	Fiduciaria Sant' Andrea S.r.l.	Mailand		100,0		
360	Finanzberatungsgesellschaft mbH der Deutschen Bank	Berlin		100,0		
361	Franz Urbig- und Oscar Schlitter-Stiftung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
362	FÜNFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
363	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. "Leipzig-Magdeburg" KG	Bad Homburg		41,2		
364	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Dresden "Louisenstraße" KG	Bad Homburg		30,6		
365	Fünfte SAB Treuhand und Verwaltung GmbH & Co. Suhl "Rimbachzentrum" KG	Bad Homburg		74,9		
366	FÜNFZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
367	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
368	German Public Sector Finance B.V.	Amsterdam		50,0		
369	Gesellschaft für Kreditsicherung mit beschränkter Haftung	Berlin		36,7	7,3	5,2
370	gixyz Abwicklungs GmbH i.L.	Frankfurt		33,3	0,2	3,3
371	Glor Music Production GmbH & Co. KG	Rottach-Egern		29,0		
372	GLOR Music Production II GmbH & Co. KG	Rottach-Egern		28,2		
373	Grundstücksgesellschaft Bürohäuser Köln Rheinhallen GbR	Troisdorf		36,6		
374	Grundstücksgesellschaft Frankfurt Bockenheimer Landstraße GbR	Troisdorf		96,6		
375	Grundstücksgesellschaft Karlsruhe Kaiserstraße GbR	Troisdorf		22,9		
376	Grundstücksgesellschaft Kerpen-Sindorf Vogelrutherfeld GbR	Troisdorf		44,0		
377	Grundstücksgesellschaft Köln Oppenheimstraße GbR	Troisdorf		68,8		
378	Grundstücksgesellschaft Köln-Merheim Winterberger Straße GbR	Troisdorf		20,8		
379	Grundstücksgesellschaft Leipzig Petersstraße GbR	Troisdorf		49,9		
380	Grundstücksgesellschaft Wiesbaden Luisenstraße/Kirchgasse GbR	Troisdorf		71,2		
381	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai		30,0	889,9	221,4
382	HR "Simone" GmbH & Co. KG i.l.	Jork		24,3		
383	Huarong Rongde Asset Management Company Limited	Peking		40,7	730,1	51,5
384	ILV Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH	Düsseldorf		50,0		
385	Immobilien-Vermietungsgesellschaft Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG i.L.	Berlin		20,5		
386	Immobilienfonds Büro-Center Erfurt am Flughafen Bindersleben I GbR	Troisdorf		65,0		
387	Immobilienfonds Büro-Center Erfurt am Flughafen Bindersleben II GbR	Troisdorf		99,0		
388	Immobilienfonds Bürohaus Düsseldorf Grafenberg GbR	Troisdorf		28,5		
389	Immobilienfonds Bürohaus Düsseldorf Parsevalstraße GbR	Köln		20,5		
390	Immobilienfonds Köln-Deutz Arena und Mantelbebauung GbR	Troisdorf		21,4		
391	Immobilienfonds Köln-Ossendorf II GbR	Troisdorf		20,1		
392	Immobilienfonds Wohn- und Geschäftshaus Köln-Blumenberg V GbR	Troisdorf		59,5		
393	Ingrid S.à r.l.	Munsbach		23,8		
394	Inn Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
395	Intermodal Finance I Ltd.	Georgetown		49,0		
396	IOG Denali Upton, LLC	Dover		23,0		
397	IOG NOD I, LLC	Dover		22,5		
398	Isaac Newton S.A.	Capellen		95,0		
399	Isar Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
400	ISTRON Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	Köln		100,0		
401	IVAF I Manager, S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
402	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Düsseldorf		22,9		
403	IZI Düsseldorf Informations-Zentrum Immobilien GmbH & Co. Kommanditgesellschaft	Düsseldorf		22,9		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
404	J R Nominees (Pty) Ltd	Johannesburg		100,0		
405	Joint Stock Company Deutsche Bank DBU	Kiew		100,0	10,8	0,2
406	Jyogashima Godo Kaisha	Tokio		100,0	0,1	13,1
407	KEBA Gesellschaft für interne Services mbH	Frankfurt	1	100,0		
408	Kidson Pte Ltd	Singapur		100,0	16,4	0,1
409	Kinneil Leasing Company	London		35,0		
410	KOMPASS 3 Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
411	Konsul Inkasso GmbH	Essen	1	100,0		
412	KVD Singapore Pte. Ltd.	Singapur		25,6	1.023,9	245,8
413	LA Water Holdings Limited	Georgetown		75,0		
414	LAWL Pte. Ltd.	Singapur		100,0	24,7	1,4
415	Leasing Verwaltungsgesellschaft Waltersdorf mbH	Schönefeld		100,0		
416	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
417	Lindsell Finance Limited	St. Julian's		100,0		
418	London Industrial Leasing Limited	London		100,0		
419	2755 LVB I LLC	Wilmington		100,0		
420	M Cap Finance Mittelstandsfonds GmbH & Co. KG	Frankfurt		77,1	17,4	1,8
421	M Cap Finance Mittelstandsfonds III GmbH & Co. KG	Frankfurt		35,7		
422	Maher Terminals Holdings (Toronto) Limited	Vancouver		100,0	279,9	0,1
423	MCT Südafrika 3 GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		37,9		
424	MEF I Manager, S. à r.l.	Luxemburg		100,0		
425	Metro plus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		40,0		
426	Motion Picture Productions One GmbH & Co. KG	Frankfurt		100,0	1,9	6,3
427	MPP Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0		
428	MT "CAPE BEALE" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,0		
429	MT "KING DANIEL" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		32,8		
430	MT "KING DOUGLAS" Tankschiffahrts UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG i.L.	Hamburg		33,0		
431	MT "KING EDWARD" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG	Hamburg		35,3		
432	MT "KING ERIC" Tankschiffahrts GmbH & Co. KG i.L.	Hamburg		34,5		
433	Navegator - SGFTC, S.A.	Lissabon		100,0		
434	NBG Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
435	NCW Holding Inc.	Vancouver		100,0		
436	NEUNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
437	NEUNZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
438	Nexus Infrastruktur Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
439	NOFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
440	norisbank GmbH	Bonn	1	100,0	433,9	0,0
441	North Coast Wind Energy Corp.	Vancouver		96,7		
442	Oder Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
443	OOO "Deutsche Bank TechCentre"	Moskau		100,0	46,5	10,3
444	OOO "Deutsche Bank"	Moskau		100,0	203,2	11,2
445	OPB Verwaltungs- und Treuhand GmbH	Köln		100,0		
446	OPB-Oktava GmbH	Köln		100,0		
447	OPB-Quarta GmbH	Köln		100,0		
448	OPPENHEIM Buy Out GmbH & Co. KG i.L.	Köln		27,7		
449	OPPENHEIM Capital Advisory GmbH	Köln		100,0		
450	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Manager GmbH	Köln		100,0		
451	OPPENHEIM PRIVATE EQUITY Verwaltungsgesellschaft mbH	Köln		100,0		
452	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
453	PADEM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
454	PADUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
455	PAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
456	PALDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
457	PANTUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
458	PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
459	PB Factoring GmbH	Bonn	1	100,0	32,6	0,0
460	PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen	Bonn		100,0		
461	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Essen	1	100,0	32,4	0,0
462	PEDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
463	PEDUM Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
464	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		55,1		
465	PENDIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
466	PENTUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
467	PERGOS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
468	PERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
469	PERILLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
470	PERLIT Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
471	PERLU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
472	PERNIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
473	Peruda Leasing Limited	London		100,0		
474	PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
475	PETA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
476	Philippine Opportunities for Growth and Income (SPV-AMC), INC.	Makati Stadt		95,0		
477	Plantation Bay, Inc.	St. Thomas		100,0		
478	PONTUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
479	Postbank Akademie und Service GmbH	Hamel		100,0		
480	Postbank Beteiligungen GmbH	Bonn	1	100,0	782,0	0,0
481	Postbank Direkt GmbH	Bonn	1	100,0	15,9	0,0
482	Postbank Filialvertrieb AG	Bonn	1	100,0	37,1	0,0
483	Postbank Finanzberatung AG	Hamel	1	100,0	85,8	0,0
484	Postbank Immobilien GmbH	Hamel	1	100,0		
485	Postbank Leasing GmbH	Bonn	1	100,0		
486	PRADUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
487	PRASEM Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
488	PRATES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
489	Prestipay S.p.A.	Udine		40,0		
490	PRISON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
491	Private Equity Invest Beteiligungs GmbH	Düsseldorf		50,0		
492	Private Equity Life Sciences Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
493	PT Deutsche Sekuritas Indonesia	Jakarta		99,0	21,2	0,1
494	PUDU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
495	PURIM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
496	QUANTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
497	QUELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
498	QUOTAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
499	REDUS DTHG, LLC	Wilmington		49,9		
500	Reference Capital Investments Limited (in members' voluntary liquidation)	London		100,0		
501	Rhine Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
502	Riviera Real Estate	Paris		100,0		
503	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	290,8	90,4
504	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	279,6	102,3
505	RREEF China REIT Management Limited	Hongkong		100,0		
506	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
507	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
508	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	52,3	12,1
509	RREEF India Advisors Private Limited	Mumbai		100,0		
510	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-13,7	6,5
511	SAB Real Estate Verwaltungs GmbH	Hamel	1	100,0		
512	SABIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
513	SAGITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
514	Sal. Oppenheim jr. & Cie. Beteiligungs GmbH	Köln		100,0	48,9	3,3
515	SALIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
516	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
517	SALUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG i.L.	Düsseldorf		58,5		
518	SANCTOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
519	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
520	SANO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
521	SAPIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
522	SARIO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
523	SATINA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
524	SCANDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
525	Schumacher Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		33,2		
526	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
527	SCITOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Heiligenstadt KG i.L.	Düsseldorf		71,1		
528	SCUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
529	SECHSTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
530	SECHSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
531	SECHZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
532	SEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
533	SEGES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
534	SEGU Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
535	SELEKTA Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
536	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
537	SENA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Kamenz KG	Düsseldorf		100,0		
538	SERICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
539	SIDA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
540	SIEBTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
541	SIEBZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
542	SIFA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
543	SILANUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
544	SILEX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
545	SILIGO Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
546	SILUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
547	SIMILA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
548	SOLATOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
549	SOLIDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
550	SOLON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
551	SOLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
552	SOMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
553	Somkid Immobiliare S.r.l.	Conegliano		100,0		
554	SOREX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
555	SOSPITA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
556	SPINO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
557	SPLENDOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
558	SPV I Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,9		
559	SPV II Sociedad Anónima Cerrada	Lima		99,8		
560	SRC Security Research & Consulting GmbH	Bonn		22,5		
561	STAGIRA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
562	Starpool Finanz GmbH	Berlin		49,9		
563	STATOR Heizkraftwerk Frankfurt (Oder) Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		100,0		
564	Stelvio Immobiliare S.r.l.	Bozen		100,0		
565	SUBLICA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
566	SUBU Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
567	SULPUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
568	SUPERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
569	SUPLION Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
570	SUSA Mobilien-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
571	SUSIK Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
572	Swabia 1. Vermögensbesitz-GmbH	Frankfurt		100,0		
573	Süddeutsche Vermögensverwaltung Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt		100,0		
574	TABA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
575	TACET Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
576	TAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
577	Tagus - Sociedade de Titularização de Creditos, S.A.	Lissabon		100,0		
578	TAGUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
579	TAKIR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
580	TEBOR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
581	Teesside Gas Transportation Limited (in members' voluntary liquidation)	London		48,0		
582	TELO Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		100,0		
583	TEMATIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
584	Tempurrite Leasing Limited	London		100,0		
585	TERRUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		100,0		
586	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
587	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
588	TESATUR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Nordhausen I KG i.L.	Düsseldorf		100,0		
589	Thai Asset Enforcement and Recovery Asset Management Company Limited	Bangkok		100,0		
590	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
591	TIEDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Lager Nord KG i.L.	Düsseldorf		25,0		
592	TOSSA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
593	TRAGO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
594	Trave Properties S.à r.l., en faillite	Luxemburg		25,0		
595	TREMA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Berlin		50,0		
596	TRENTO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
597	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
598	TRINTO Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
599	TRIPLA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		100,0		
600	Triplereason Limited	London		100,0	329,4	-0,6
601	Triton Beteiligungs GmbH i.L.	Frankfurt		33,1		
602	TRS Aria LLC	Wilmington		100,0		
603	TRS Leda LLC	Wilmington		100,0		
604	TRS Oak II LTD	Georgetown		100,0		
605	TRS Scorpio LLC	Wilmington		100,0		
606	TRS SVCO LLC	Wilmington		100,0		
607	TRS Venor LLC	Wilmington		100,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
608	TUDO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
609	TUGA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
610	TYRAS Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
611	U.S.A. ITCF XCI L.P.	New York		99,9		
612	VARIS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
613	VCJ Lease S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
614	VIERTE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
615	VIERTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
616	VIERUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
617	VIERZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
618	Volbroker.com Limited	London		22,5	10,9	1,0
619	VÖB-ZVD Processing GmbH	Bonn	1	100,0	28,6	0,0
620	Wealthspur Investment Ltd.	Labuan		100,0		
621	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	128,5	5,3
622	Weser Properties S.à r.l., en faillite clôturée	Luxemburg		25,0		
623	5353 WHMR LLC	Wilmington		100,0		
624	WIS JV LLC	Wilmington		50,0		
625	Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
626	Wood NewCo S.à r.l.	Luxemburg		52,1		
627	XARUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Schönefeld		50,0		
628	XELLUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
629	XENTIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
630	XERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
631	ZABATUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
632	ZAKATUR Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
633	ZALLUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
634	ZARAT Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
635	ZARGUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
636	ZEA Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
637	ZEHNTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
638	zeitinvest-Service GmbH	Eschborn		25,0		
639	ZELAS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
640	ZENO Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
641	ZEREVIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
642	ZERGUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
643	Zhong De Securities Co., Ltd	Peking		33,3	152,8	5,2
644	ZIDES Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
645	ZIMBEL Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
646	ZINDUS Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
647	ZINUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
648	ZIRAS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
649	ZITON Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
650	ZITUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Schönefeld		50,0		
651	ZONTUM Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
652	ZORUS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
653	ZURET Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
654	ZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
655	ZWEITE Fonds-Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
656	ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
657	ZWEIUNDZWANZIGSTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Düsseldorf		50,0		
658	ZWÖLFTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf		50,0		
659	ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
660	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH	Schönefeld		25,0		
661	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Patente I KG i.L.	Schönefeld		20,4		

Beteiligungen an großen Kapitalgesellschaften, bei denen die Beteiligung 5 % der Stimmrechte überschreitet

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €	Ergebnis in Mio. €
662	A.C.N. 603 303 126 Pty Ltd	Melbourne		19,4		
663	ABRAAJ Holdings (in official liquidation)	Georgetown		8,8		
664	BÜRGSCHAFTSBANK BRANDENBURG GmbH	Potsdam		8,5		
665	Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH	Schwerin		8,4		
666	Bürgschaftsbank Sachsen GmbH	Dresden		6,3		
667	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	Magdeburg		8,2		
668	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kiel		5,6		
669	Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt		8,7		
670	Bürgschaftsgemeinschaft Hamburg GmbH	Hamburg		8,7		
671	MTS S.p.A.	Rom		5,0		
672	Prader Bank S.p.A.	Bozen		9,0		
673	Private Export Funding Corporation	Wilmington		6,0		
674	Saarländische Investitionskreditbank Aktiengesellschaft	Saarbrücken		11,8		
675	Yensai.com Co., Ltd.	Tokio		6,9		

Sonstige Erläuterungen

Patronatserklärung

Die Deutsche Bank AG trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

D B Investments (GB) Limited, London

DB International (Asia) Limited, Singapur

Deutsche Australia Limited, Sydney

DEUTSCHE BANK A.Ş., Istanbul

Deutsche Bank Americas Holding Corp., Wilmington

Deutsche Bank (China) Co., Ltd., Peking

Deutsche Bank Europe GmbH, Frankfurt am Main

Deutsche Bank Luxembourg S.A., Luxemburg

Deutsche Bank (Malaysia) Berhad, Kuala Lumpur

Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna, Warschau

Deutsche Bank S.A. – Banco Alemão, São Paulo

Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española, Madrid

Deutsche Bank Società per Azioni, Mailand

Deutsche Bank (Suisse) SA, Genf

Deutsche Bank Trust Company Americas, New York

Deutsche Holdings (Grand Duchy) (vormals Deutsche Holdings (Malta) S.à r.l.), Luxemburg

Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf

Deutsche Morgan Grenfell Group Limited (vormals Deutsche Morgan Grenfell Group Public Limited Company), London

Deutsche Securities Inc., Tokio

Deutsche Securities Asia Limited, Hongkong

Deutsche Securities Saudi Arabia (a closed joint stock company), Riad

norisbank GmbH, Bonn

Joint Stock Company Deutsche Bank DBU, Kiew

OOO „Deutsche Bank“, Moskau

Deutsche Oppenheim Family Office AG, Köln

BHW Bausparkasse Aktiengesellschaft, Hameln

PB Factoring GmbH, Bonn

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

Nachfolgend werden die Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz („PfandBG“) offengelegt. Hierbei handelt es sich um Angaben zu Hypothekendarlehen, die bereits zum 31. Dezember 2019 im Bestand der Deutsche Bank AG waren, sowie um Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen, die aus dem Bestand der DB Privat- und Firmenkundenbank AG stammen und durch die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2020 für die Deutsche Bank AG offengelegt werden.

Im Umlauf befindliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 1 PfandBG)

Angaben zu im Umlauf befindlichen Hypothekendarlehen und dafür verwendete Deckungswerte:

in Mio. €	Nominalwert	Barwert	31.12.2021		Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungsveränderungen
			Risikobarwert - Hochzins-szenario	Risikobarwert - Niedrigzins-szenario	
Hypothekendarlehen	13.112,0	13.853,6	12.749,6	15.629,4	12.749,6
Deckungswerte	15.709,4	17.631,5	15.049,5	21.053,2	15.056,5
Deckungswerte gem. § 12 (1)	15.111,9	17.031,7	14.555,8	20.302,9	14.562,8
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	597,5	599,8	493,7	750,3	493,7
als % der umlaufenden Pfandbriefe	4,6	4,3	3,9	4,8	3,9
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	2.597,4	3.777,9	2.299,9	5.423,8	2.306,9
als % der umlaufenden Pfandbriefe	19,8	27,3	18,0	34,7	18,1

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

in Mio. €	Nominalwert	Barwert	31.12.2020		Risikobarwert - Worst Case Szenario inkl. Währungsveränderungen
			Risikobarwert - Hochzins-szenario	Risikobarwert - Niedrigzins-szenario	
Hypothekendarlehen	11.972,0	12.966,3	11.661,6	14.953,0	11.661,6
Deckungswerte	15.980,6	18.711,2	16.001,6	22.289,8	16.001,6
Deckungswerte gem. § 12 (1)	14.834,6	17.520,1	14.950,9	20.927,1	14.950,9
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 1	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 ¹	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 3 ²	1.146,0	1.191,1	1.050,6	1.362,7	1.050,6
als % der umlaufenden Pfandbriefe	9,6	9,2	9,0	9,1	9,0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Forderungen)	0	0	0	0	0
als % der gesamten Deckungswerte	0	0	0	0	0
Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 4 (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	0	0	0	0	0
Überdeckung	4.008,6	5.744,9	4.340,0	7.336,8	4.340,0
als % der umlaufenden Pfandbriefe	33,5	44,3	37,2	49,1	37,2

Gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und § 6 Abs. 2 Nr. 1 PfandBarwertV statischer Ansatz.

¹ Exkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

² Inkl. Deckungswerte gem. § 19 (1) Nr. 2 PfandBG und inkl. Deckungswerte gem. § 4 (1) Satz 2 Nr. 1 und Nr. 2 PfandBG.

Die Deckungswerte setzen sich aus Forderungen an Kunden, welche durch Grundpfandrechte besichert sind und Schuldverreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren gemäß PfandBG zusammen.

Angaben zu im Umlauf befindliche Öffentliche Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte:

in €	Nennwert	Nennwert	Barwert	Barwert	Risikobarwert ¹	Risikobarwert ¹
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020	Dec 31, 2021	Dec 31, 2020
Deckungswerte ²	131,0	149,0	136,6	156,6	136,6	161,4
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Öffentliche Pfandbriefe	90,0	90,0	119,1	119,2	119,1	128,0
Überdeckung in %	45,6	65,6	14,7	31,4	14,7	26,1

¹ Dynamisches Verfahren

² Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Laufzeitstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Hypothekenpfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungswerte (Nennwert):

Angaben zu Hypothekenpfandbriefen

Laufzeitstruktur in Mio. €	Laufzeitstruktur des Umlaufs		Zinsbindungsfristen der Deckungsmasse	
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
Laufzeit bis 6 Monate	555,0	1.185,0	562,8	580,0
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	0	175,0	307,2	488,5
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	533,0	555,0	361,6	572,5
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	160,0	0	548,0	336,9
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	2.264,5	693,0	1.106,6	1.031,0
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	1.207,0	2.264,5	955,7	1.381,3
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	2.656,0	1.207,0	922,1	1.062,3
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	4.634,0	4.698,0	5.962,8	5.872,9
Laufzeit mehr als 10 Jahre	1.102,5	1.194,5	4.982,5	4.655,2
Insgesamt	13.112,0	11.972,0	15.709,4	15.980,6

Angaben zu öffentlichen Pfandbriefen

Laufzeitstruktur der im Umlauf befindlichen Öffentlichen Pfandbriefe sowie Zinsbindungsfristen der verwendeten Deckungswerte (Nennwert):

Laufzeitstruktur in €	Deckungswerte ¹	Deckungswerte ¹	Öffentliche Pfandbriefe	Öffentliche Pfandbriefe
	31.12. 2021	31.12. 2020	31.12. 2021	31.12. 2020
Laufzeit bis 6 Monate	30,0	20,0	0	0
Laufzeit mehr als 6 Monate bis 12 Monate	25,0	0	0	0
Laufzeit mehr als 12 Monate bis 18 Monate	0	30,0	0	0
Laufzeit mehr als 18 Monate bis 2 Jahre	0	25,0	0	0
Laufzeit mehr als 2 Jahre bis 3 Jahre	37,0	19,0	0	0
Laufzeit mehr als 3 Jahre bis 4 Jahre	33,5	20,0	50,0	0
Laufzeit mehr als 4 Jahre bis 5 Jahre	0	0	0	50,0
Laufzeit mehr als 5 Jahre bis 10 Jahre	0	35,0	25,0	25,0
Laufzeit mehr als 10 Jahre	5,5	0	15,0	15,0
Insgesamt	131,0	149,0	90,0	90,0

¹ Einschließlich weiterer Deckungswerte gemäß § 20 Abs. 2 PfandBG

Anteil der Derivategeschäfte im Deckungsstockvolumen (§ 28 Absatz 1 Nr. 3 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2021 sowie zum 31. Dezember 2020 befanden sich keine Derivate in der Deckungsmasse.

Deckungswerte nach Größenklassen (§ 28 Absatz 2 Nr. 1a PfandBG)

Die im Gesamtbetrag von 15,71 Mrd. € (2020:15,98 Mrd. €) enthaltenen einzelnen Deckungswerte mit einem Nominalwert von weniger als 0,3 Mio. € beliefen sich auf 12,07 Mrd. € (2020: 11,98 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 0,3 Mio. € und 1 Mio. € beliefen sich auf 2,3 Mrd. € (2020: 2,1 Mrd. €), die mit einem Nominalwert zwischen 1 Mio. € und 10 Mio. € beliefen sich auf 796 Mio. € (2020: 772 Mio. €) und die mit einem Nominalwert von mehr als 10 Mio. € auf 0 Mio. € (2020: 0 Mio. €).

Weitere Deckungswerte für Öffentliche Pfandbriefe nach Ländern/ Registrierstaaten (§ 28 Abs. 1 Nr. 4 und Nr. 5 PfandBG)

Weitere Deckungswerte (Nennwert) für Öffentliche Pfandbriefe nach Ländern/ Registrierstaaten:

in €	31.12. 2021	31.12. 2020
Deutschland	0,0	0,0
Ausgleichsforderungen i.S.d. § 20 Abs. 2 Nr. 1 PfandBG	0,0	0,0
Forderungen i.S.d. § 20 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG	0,0	0,0
davon gedeckte Schuldverschreibungen i.S.d. Art. 129 Verord. (EU) Nr. 575/2013	0,0	0,0
Summe Deutschland	0,0	0,0
Gesamtsumme	0,0	0,0

Zur Deckung für Hypothekendarlehen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen, und nach Nutzungsart (§ 28 Absatz 2 Nr. 1b und 1c PfandBG)

31.12.2021	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	2.843,6	8.322,5	2.821,6	0	13.987,8	565,2	172,3	162,1	224,4	1.124,1	0	15.111,9
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.843,6	8.322,5	2.821,6	0	13.987,8	565,2	172,3	162,1	224,4	1.124,1	0	15.111,9

31.12.2020	Wohnwirtschaftlich					Gewerblich						
	Wohnungen	Einfamilienhäuser	Mehrfamilienhäuser	Sonstige	Insgesamt	Bürogebäude	Handelsgebäude	Industriegebäude	Sonstige gewerblich genutzte Gebäude	Insgesamt	Bauplätze	Insgesamt
in Mio. €												
Bundesrepublik Deutschland	2.577,7	8.258,6	2.845,7	0	13.682,0	565,7	175,4	158,7	252,9	1.152,6	0	14.834,6
Vereinigtes Königreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankreich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Belgien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Niederlande	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	2.577,7	8.258,6	2.845,7	0	13.682,0	565,7	175,4	158,7	252,9	1.152,6	0	14.834,6

Rückstände aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden (§ 28 Absatz 2 Nr. 2 PfandBG)

Zum 31. Dezember 2021 und zum 31. Dezember 2020 gab es keine mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen aus Hypothekendarlehen, die zur Deckung von Hypothekendarlehen verwendet wurden.

Weitere Angaben zu Hypothekendarlehen (§ 28 Absatz 2 Nr. 4 PfandBG)

Zum Jahresende 2021 sowie 2020 gab es keine anhängigen Zwangsversteigerungen. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine Zwangsversteigerungen durchgeführt und keine Grundstücke zur Verhütung von Verlusten übernommen. Ferner wurden keine Rückstände auf zu leistende Zinsen verzeichnet.

Zinsstruktur (§ 28 Absatz 1 Nr. 9 PfandBG)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	Nennwert	
	31.12. 2021	31.12. 2020
Festverzinsliche Hypothekendarlehen	7.862	9.222
Als % der umlaufenden Pfandbriefe	60	77
Festverzinsliche Deckungswerte	15.597	15.856
Als % der Deckungswerte	99	99

Nettobarwert je Währung (§ 28 Absatz 1 Nr. 10 PfandBG)

Währung in Mio. €	Nennwert	
	31.12. 2021	31.12. 2020
Euro	2.307	4.340

Kennzahlen (§ 28 Absatz 1 Nr. 7, § 28 Absatz 1 Nr. 11, § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG)

in Mio. € (sofern nicht anders angegeben)	31.12. 2021	31.12. 2020
durchschnittlicher, anhand des Beleihungswertes gewichteter Beleihungsauslauf (in %) ¹	54	54
Volumengewichteter Durchschnitt der seit der Hypothekendarlehensvergabe verstrichenen Laufzeit in Jahren ²	5	5
Gesamtbetrag der Forderungen, die die Grenzen des § 13 (1) überschreiten (Länder ohne Befriedigungsvorrecht) ³	0	0

¹ Gem. § 28 Absatz 2 Nr. 3 PfandBG.

² Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 11 PfandBG.

³ Gem. § 28 Absatz 1 Nr. 7 PfandBG.

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen (Nennwert) (§ 28 Abs. 3 Nr. 1 PfandBG)

in Mio. €	31.12. 2021	31.12. 2020
bis einschließlich 10 Mio. €	0,0	0,0
mehr als 10 Mio. € bis zu 100 Mio. €	125,50	149,00
mehr als 100 Mio. €	0,0	0,0
Summe	125,50	149,00

Zur Deckung von Öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach der Art des Schuldners bzw. der gewährleistenden Stelle und deren Sitz (Staat) (§ 28 Abs. 3 Nr. 2 PfandBG)

Laufzeitstruktur in Mio. €	31.12.2021		31.12.2020	
	geschuldet	gewährleistet	geschuldet	gewährleistet
Deutschland				
Staat	0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	92,0	0	114,0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Deutschland	92,0	0	114,0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
EU-Institutionen				
Staat	0	0	0	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe EU-Institutionen	0	0	0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Niederlande				
Staat	33,5	0	35,0	0
Regionale Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Örtliche Gebietskörperschaft	0	0	0	0
Sonstige Schuldner	0	0	0	0
Summe Finnland	33,5	0	35,0	0
Gewährleistet bzw. Gewährleistungen aus Gründen der Exportförderung	0	0	0	0
Teilsumme geschuldet / gewährleistet	0	0	149,0	0
Gesamtsumme	125,5	0	149,0	0

Kennzahlen zu umlaufenden Öffentlichen Pfandbriefen und den dafür verwendeten Deckungswerten (§ 28 Abs. 1 Nr. 9 bis Nr. 10 PfandBG)

in Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Zinsstruktur nach § 28 Abs. 1 Nr. 9 PfandBG		
Anteil festverzinslicher Pfandbriefe (in %)	100,00	100,00
Anteil festverzinslicher Deckungsmasse (in %)	100,00	100,00
Nettobarwert nach § 6 Pfandbrief-Barwertverordnung je Fremdwährung in Mio. € (§ 28 Abs. 1 Nr. 10 PfandBG)	17,50	0,0

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Zum 31. Dezember 2021 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3 % halten, bekannt:

BlackRock, Inc., Wilmington, DE, meldete am 31. Dezember 2020 einen Bestand von 5,23 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen der BlackRock, Inc., Wilmington, DE, erhalten.

The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, meldete am 23. November 2021 einen Bestand von 5,20 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen von The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, California, erhalten.

Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), meldete am 20. November 2020 einen Bestand von 3,18 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen von Douglas L. Braunstein, (Hudson Executive Capital LP), erhalten.

Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen der Paramount Services Holdings Ltd., British Virgin Islands, erhalten.

Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, meldete einen Bestand von 3,05 % Deutsche Bank Aktien seit 20. August 2015. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen der Supreme Universal Holdings Ltd., Cayman Islands, erhalten.

Stephen A. Feinberg, (Cerberus), meldete am 14. November 2017 einen Bestand von 3,001 % Deutsche Bank Aktien. Bis zum 31. Dezember 2021 haben wir keine weiteren Meldungen von Stephen A. Feinberg, (Cerberus), erhalten.

Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2021 für ihre Vorstandstätigkeit Gesamtbezüge in Höhe von 49.984.668 € (2020: 40.119.062 €). An frühere Vorstandsmitglieder der Deutschen Bank AG oder deren Hinterbliebene wurden im Jahr 2021 38.737.800 € (2020: 31.929.318 €) gezahlt.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2021 insgesamt 173.184.590 € (2020: 167.503.588 €).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste jährliche Vergütung. Die jährliche Grundvergütung beträgt für jedes Aufsichtsratsmitglied 100.000 €, für den Aufsichtsratsvorsitzenden das 2-Fache und für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden das 1,5-Fache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Von der ermittelten Vergütung sind dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied 75 % nach Rechnungsvorlage innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuzahlen. Die weiteren 25 % werden von der Gesellschaft zu demselben Zeitpunkt gemäß den Regelungen in der Satzung in Aktien der Gesellschaft umgerechnet (virtuelle Aktien). Der Kurswert dieser Zahl von Aktien wird dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied im Februar des auf sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat beziehungsweise auf das Ablauf einer Bestellungsperiode folgenden Jahres auf der Basis des Durchschnitts der Schlussauktionskurse der letzten zehn Handelstage an der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra oder Nachfolgesystem) des vorangehenden Januars vergütet, wenn das betreffende Mitglied nicht aufgrund eines wichtigen Grundes zur Abberufung aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Für das Jahr des Ausscheidens wird die gesamte Vergütung in Geld ausgezahlt, die Verfallsregelung gilt für 25 % der Vergütung für dieses Geschäftsjahr entsprechend. Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2021 betrug 6.520.833 € (2020: 6.077.083 €), von der gemäß den Regelungen in der Satzung 4.965.625 € im Frühjahr 2022 (2021: 4.632.813 €) ausgezahlt werden.

Am 31. Dezember 2021 beliefen sich die gewährten Vorschüsse, Kredite sowie eingegangenen Haftungsverhältnisse für Vorstandsmitglieder auf 6.476.340 € (2020: 6.516.181 €) und für Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Bank AG auf 1.559.179 € (2020: 1.546.839 €). Aufsichtsratsmitglieder zahlten in 2021 Kredite in Höhe von 93.771 € zurück.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 52 bis 53 aufgeführt.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (arbeitswirksam) betrug insgesamt 35.848 (2020: 32.132), davon 15.369 Mitarbeiterinnen (2020: 13.384). Teilzeitkräfte sind in diesen Zahlen entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig enthalten. Bei den Auslandsfilialen waren im Durchschnitt 13,736 (2020: 14,029) Mitarbeiter tätig. In den Durchschnittswerten sind seit Verschmelzung im Mai 2020 die Mitarbeiter der ehemaligen DB Privat- und Firmenkundenbank AG einbezogen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Bank AG haben im Oktober 2021 die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Kodex abgegeben und auf der Homepage der Deutsche Bank AG (www.db.com/ir/de/dokumente.htm) dauerhaft zugänglich gemacht.

Die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben ebenfalls ihre Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf ihrer Internetseite (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung-2019/>) dauerhaft zugänglich gemacht.

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Die Deutsche Bank AG und ihre nachgeordneten Unternehmen haben bestimmte prüfungsnahe Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen vom Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG, der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („EY“), erhalten.

Die Prüfungshonorare beinhalten Honorare im Zusammenhang mit der gesetzlichen Abschlussprüfung und Konzernabschlussprüfung der Deutschen Bank und beinhalten nicht die Prüfungshonorare für die DWS und deren konsolidierte Gesellschaften, die nicht von EY geprüft werden. Die Honorare für prüfungsnahe Dienstleistungen enthalten Honorare für gesetzlich oder durch Rechtsverordnung geforderte andere Bestätigungsleistungen, insbesondere für Gutachten für bestimmte Finanzdienstleistungen, für die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen, sowie Honorare für freiwillige Bestätigungsleistungen, wie freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke und die Erteilung von Comfort Letter. Die Honorare für Steuerberatung inklusive Dienstleistungshonoraren enthalten Honorare für Beratungs- und Unterstützungsleistungen bei der Erstellung der Steuererklärung sowie für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Erarbeitung von Strategien und Initiativen für die konzernweite Steuerplanung unter Beachtung der jeweiligen steuerlichen Regelungen.

Bezüglich Informationen über an den Abschlussprüfer der Deutsche Bank AG bezahlte Honorare verweisen wir auf den Konzern-Finanzbericht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 leitete Russland eine groß angelegte Invasion gegen die Ukraine ein. Als Reaktion darauf hat der Westen umfassende Sanktionen gegen Russland verhängt, darunter auch aber nicht beschränkt auf bestimmte russische Banken, die russische Zentralbank, Unternehmen, Parlamentsmitglieder und Mitglieder der russischen Elite sowie ihre Familien. Es ist möglich, dass in Zukunft zusätzliche Sanktionen und andere Maßnahmen verhängt werden. Die Entwicklungen in Bezug auf den militärischen Konflikt schreiten rasch voran, und das Ausmaß etwaiger finanzieller und nichtfinanzieller Auswirkungen auf die Deutsche Bank AG ist derzeit nicht bekannt.

Die Deutsche Bank AG ist die Konzernobergesellschaft des Deutsche Bank-Konzerns und gleichzeitig ihr wesentlichster Bestandteil. Dementsprechend sind die nachfolgenden Angaben zum Deutsche Bank-Konzern (IFRS) im Allgemeinen auch für die Deutsche Bank AG zutreffend und relevant.

Zum 31. Dezember 2021 verfügte die operative Tochtergesellschaft der Gruppe in Russland, die OOO "Deutsche Bank" (DB Moscow), über ein Kapital von 0,2 Mrd. €, wobei das Währungsrisiko aktiv gesteuert und vollständig abgesichert wurde. Das Gesamtvermögen der DB Moskau belief sich auf 1,5 Mrd. €, wovon rund 0,5 Mrd. € (russisches Rubel-Äquivalent) bei der russischen Zentralbank hinterlegt wurden. Darüber hinaus betreibt die Gruppe ein Technologieservicezentrum in Russland, das OOO "Deutsche Bank TechCentre" (DBTC), eines von mehreren Technologiezentren in der ganzen Welt, mit knapp 1.600 Mitarbeitern Ende 2021 (rund 5 % der Technologiebediensteten des Konzerns). Die Gruppe prüft kontinuierlich die betriebliche Einrichtung der DBTC, was in Zukunft zu zusätzlichen Kosten für unsere Kostenbasis führen könnte.

Zum 31. Dezember 2021 belief sich das Kreditrisiko des Konzerns gegenüber Russland auf 1,4 Mrd. € brutto, was rund 0,3 % des gesamten Kreditbestands entspricht. Unter Berücksichtigung von Garantien und Sicherheiten für Vermögenswerte belief sich das Kreditrisiko netto auf 0,6 Mrd. €. Der größte Teil dieses Kreditrisikos betrifft große russische Unternehmen mit materiellen Geschäften und Cashflow außerhalb Russlands. Darlehen können an inländische Geschäftspartner von der DB Moskau oder von Konzerngesellschaften außerhalb Russlands vergeben werden. Darüber hinaus verfügt der Bereich Wealth Management über Offshore-Darlehen an Geschäftspartner mit russischer Verbindung, die gemäß den Grundsätzen der Gruppe besichert sind. Zum 31. Dezember 2021 wies die Gruppe auch Derivate-Risikopositionen gegenüber Russland aus. Die meisten dieser Positionen werden derzeit abgewickelt, wobei im Konzern eine Netto-Passivposition befindet. Dementsprechend besteht kein zusätzliches wesentliches Kreditrisiko, während das Risiko einer Ansteckung mit dem Markt- und dem Abwicklungsrisiko entstehen können. Darüber hinaus beliefen sich die Risikopositionen im Zusammenhang mit nicht in Anspruch genommenen Garantien zum 31. Dezember 2021 auf 1,0 Mrd. € sowie für schriftlich bestätigte Finanz- und Handelsgarantien auf 0,5 Mrd. €.

Die Gruppe hat ihr Marktrisiko für Russland durch regelmäßige Risikobewertungen ihres Risikoprofils gemanagt. Um ein größeres Ansteckungsrisiko zu mindern, wurden Maßnahmen ergriffen, um die direkten Auswirkungen vor und unmittelbar nach der Entwicklung der Ereignisse zu verringern. Dies wurde durch zusätzliche Absicherungen und eine selektive Risikoreduzierung erreicht. Die Gruppe verfolgt die Situation weiterhin aufmerksam, indem sie weitere Belastungstests für verschiedene Szenarien durchführt, wobei der Schwerpunkt auf möglichen Reaktionen der russischen Zentralbank liegt.

Das finanzielle und nichtfinanzielle Engagement des Konzerns gegenüber der Ukraine ist nicht wesentlich, und wird ebenfalls genau überwacht.

Insgesamt werden die möglichen finanziellen und nichtfinanziellen Auswirkungen der anhaltenden Situation auf den Konzern davon abhängen, wie sich die Krise entwickelt. Die Krise und ihre Auswirkungen auf die lokalen und globalen Wirtschaftsbedingungen könnten sich auf unsere Fähigkeit auswirken, Einnahmen zu erzielen oder unsere finanziellen Ziele zu erreichen, unsere Kosten erhöhen, sich negativ auf bestimmte Portfolios auswirken, zu unerwartet hohen Kreditverlusten oder potenziellen Wertminderungen von Vermögenswerten führen und möglicherweise negative Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit in Russland oder der Ukraine haben. Angesichts der Unsicherheit der Situation ist es derzeit nicht möglich, die künftigen Auswirkungen auf den Abschluss abzuschätzen.

Organe

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Vorstand folgende Mitglieder an:

Christian Sewing
Vorstandsvorsitzender

Karl von Rohr
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Fabrizio Campelli

Frank Kuhnke
(bis 30. April 2021)

Bernd Leukert

Stuart Lewis

James von Moltke
Alexander von zur Mühlen

Christiana Riley

Rebecca Short
(seit 1. Mai 2021)

Prof. Dr. Stefan Simon

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an.
Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Dr. Paul Achleitner
– Vorsitzender
München
Deutschland

Detlef Polaschek*
– Stellvertretender Vorsitzender
Essen
Deutschland

Ludwig Blomeyer-Bartenstein*
Bremen
Deutschland

Frank Bsirske*
(bis 27. Oktober 2021)
Berlin
Deutschland

Mayree Carroll Clark
New Canaan
USA

Jan Duscheck*
Berlin
Deutschland

Dr. Gerhard Eschelbeck
Cupertino
USA

Sigmar Gabriel
Goslar
Deutschland

Timo Heider*
Emmerthal
Deutschland

Martina Klee*
Frankfurt am Main
Deutschland

Henriette Mark*
München
Deutschland

Gabriele Platscher*
Braunschweig
Deutschland

Bernd Rose*
Menden
Deutschland

Gerd Alexander Schütz
(bis 27. Mai 2021)
Wien
Österreich

John Alexander Thain
Rye
USA

Michele Trogni
Riverside
USA

Dr. Dagmar Valcárcel
Madrid
Spanien

Stefan Viertel*
Kelkheim im Taunus
Deutschland

Dr. Theodor Weimer
Wiesbaden
Deutschland

Frank Werneke
(seit 25. November 2021)
Berlin
Deutschland

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Osnabrück
Deutschland

Frank Witter
(seit 27. Mai 2021)
Braunschweig
Deutschland

*Arbeitnehmervertreter

Aufsichtsratsausschüsse

Präsidialausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender

Frank Bsirske* (bis 26. September 2021), Detlef Polaschek*, Frank Werneke (seit 16. Dezember 2021), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Nominierungsausschuss

Mayree Clark, Vorsitzende,

Dr. Paul Achleitner, Frank Bsirske* (bis 26. September 2021), Detlef Polaschek*, Gerd Alexander Schütz (bis 28. Januar 2021), Frank Werneke (seit 16. Dezember 2021), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (seit 3. Februar 2021)

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann, Vorsitzender

Dr. Paul Achleitner, Henriette Mark*, Gabriele Platscher*, Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Dr. Dagmar Valcárcel, Stefan Viertel* (seit 29. Juli 2021), Dr. Theodor Weimer, Frank Witter (seit 29. Juli 2021)

Risikoausschuss

Mayree Clark, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Jan Duschek*, Michele Trogni, Stefan Viertel*, Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

Integritätsausschuss

Dr. Dagmar Valcárcel, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner, Ludwig Blomeyer-Bartenstein*, Sigmar Gabriel, Timo Heider*, Gabriele Platscher*

Vergütungskontrollausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender

Frank Bsirske* (bis 26. September 2021), Dr. Gerhard Eschelbeck (seit 3. Februar 2021) Detlef Polaschek*, Bernd Rose*, Gerd Alexander Schütz (bis 1. Februar 2021), Dr. Dagmar Valcárcel, Frank Werneke (seit 16. Dezember 2021)

Strategieausschuss

John Alexander Thain, Vorsitzender

Dr. Paul Achleitner, Frank Bsirske* (bis 26. September 2021), Mayree Clark, Timo Heider*, Henriette Mark*, Detlef Polaschek*, Michele Trogni, Frank Werneke (seit 16. Dezember 2021)

Technologie-, Daten- und Innovationsausschuss

Michele Trogni, Vorsitzende

Dr. Paul Achleitner, Jan Duschek*, Dr. Gerhard Eschelbeck, Timo Heider* (seit 29. Juli 2021), Martina Klee*, Bernd Rose*, Frank Witter (seit 29. Juli 2021)

Vermittlungsausschuss

Dr. Paul Achleitner, Vorsitzender

Frank Bsirske* (bis 26. September 2021), Detlef Polaschek*, Frank Werneke (seit 16. Dezember 2021), Prof. Dr. Norbert Winkeljohann

*Arbeitnehmersvertreter

Verzeichnis der Mandate

Aufsichtsrat

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Stand: Februar 2022

Bei früher ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Aufsichtsratsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
Dr. Paul Achleitner	Vorsitzender des Aufsichtsrats, Deutsche Bank AG	Externe Mandate Bayer AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Ludwig Blomeyer-Bartenstein	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate Bürgschaftsbank Bremen GmbH Frowein & Co. Beteiligungs AG	Mitglied des Verwaltungsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Bsirske (bis 27. Oktober 2021)		Externe Mandate innogy SE RWE AG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Mayree Clark	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate Ally Financial, Inc. Allvue Systems Holdings, Inc.	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors (seit August 2021)
Jan Duscheck	Bundesfachgruppenleiter Bankge- werbe, Vereinte Dienstleistungs- gewerkschaft (ver.di)	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Gerhard Eschelbeck	Chief Information Officer, Aurora Inno- vation, Inc.	Externe Mandate Onapsis Inc. WootCloud Inc.	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Sigmar Gabriel	Bundesminister a. D.	Externe Mandate GP Günter Papenburg AG Siemens Energy AG	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Timo Heider	Betriebsratsmitglied	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank Pensionskasse der BHW Bausparkasse AG VVaG	Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Martina Klee	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate Sterbekasse für die Angestellten der Deutsche Bank-Gruppe VVaG	Mitglied des Aufsichtsrats
Henriette Mark	Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Gabriele Platscher	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate BVV Pensionsfonds des Bankgewerbes AG BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Detlef Polaschek	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats; Betriebsratsmitglied	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Bernd Rose	Betriebsratsmitglied	Externe Mandate ver.di Vermögensverwaltungs- gesellschaft m.b.H. Konzerninterne Mandate Postbank Filialvertrieb AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Gerd Alexander Schütz (bis 27. Mai 2021)	Vorsitzender des Vorstands, C-QUADRAT Investment AG	Externe Mandate cyan AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Januar 2021)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandat
John Alexander Thain	Aufsichtsratsmitglied	Externe Mandate	
		Aperture Investors LLC	Member of the Board of Directors
		Pine Island Acquisition Corp.	Chairman of the Board of Directors (seit Januar 2021)
		Pine Island Capital Partners LLC	Chairman
Michele Trogni	Operating Partner, Eldridge	Uber Technologies Inc.	Member of the Board of Directors
		Externe Mandate	
		Horizon Acquisition Corporation	Member of the Board of Directors (bis Oktober 2021)
Dr. Dagmar Valcárcel	Aufsichtsratsmitglied	SE2 LLC	Chairperson of the Board of Directors
		Externe Mandate	
Stefan Viertel	Betriebsratsmitglied	amedes Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Antin Infrastructure Partners S.A.	Member of the Board of Directors (seit September 2021)
		Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Dr. Theodor Weimer	Vorsitzender des Vorstands, Deutsche Börse AG	Externe Mandate	
Frank Werneke (seit 25. November 2021)	Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	Knorr Bremse AG	Mitglied des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		Fernsehrat des Zweiten Deutschen Fernsehens	Mitglied
		ver.di Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H.	Mitglied des Aufsichtsrats
Professor Dr. Norbert Winkeljohann	Aufsichtsratsmitglied	ZDF Enterprises GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		Bayer AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Bohnenkamp AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Georgsmarienhütte Holding GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
		Heristo AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Januar 2021)
Frank Witter (seit 27. Mai 2021)	Aufsichtsratsmitglied	Sievert AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
		Externe Mandate	
		CGI Inc.	Member of the Board of Directors (seit Juli 2021)
		NorthVolt AB	Mitglied des Aufsichtsrats (bis Juli 2021)
		Traton SE	Mitglied des Aufsichtsrats
		VfL Wolfsburg-Fußball GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Vorstand

Mandate nach § 285 Nr. 10 HGB i.V.m. § 125 Abs. 1 S. 5 AktG

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten deutscher Gesellschaften und vergleichbaren Kontrollgremien in- und ausländischer Wirtschaftsunternehmen. Unterjährige Veränderungen sind jeweils mit Ein- und/oder Austrittsdatum vermerkt.

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB sind mit * gekennzeichnet.

Stand: Februar 2022

Bei früher ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt des jeweiligen Ausscheidens. Bei neu eingetretenen Vorstandsmitgliedern Zeitpunkt ab Eintritt.

Mitglieder des Vorstands

Mandatsinhaber	Ausgeübte Tätigkeit	Mandatsunternehmen	Mandate
Christian Sewing	Vorstandsvorsitzender	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Karl von Rohr	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender	Konzerninterne Mandate	
		DWS Group GmbH & Co. KGaA*	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Fabrizio Campelli	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G.	Mitglied des Aufsichtsrats
		BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes e.V.	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Kuhnke (bis 30. April 2021)	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Bernd Leukert	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		Bertelsmann SE & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
		Konzerninterne Mandate	
		DWS Group GmbH & Co. KGaA*	Mitglied des Aufsichtsrats
Stuart Lewis	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
James von Moltke	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Alexander von zur Mühlen	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Christiana Riley	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		The Clearing House Payments Company LLC	Member of the Supervisory Board
		Konzerninterne Mandate	
		DB USA Corporation	Chief Executive Officer
Rebecca Short (seit 1. Mai 2021)	Mitglied des Vorstands	Keine zu veröffentlichenden Mandate	
Professor Dr. Stefan Simon	Mitglied des Vorstands	Externe Mandate	
		Leop. Krawinkel GmbH & Co. KG	Vorsitzender des Beirats

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG

Mandate nach § 340a Abs. 4 Nr. 1 HGB

Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien von großen Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.
Stand: 31. Dezember 2021.

Mitarbeiter der Deutsche Bank AG		
Mandatsinhaber	Mandatsunternehmen	Mandat
Martin Ball	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Ina Bandemer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna	Mitglied des Aufsichtsrats
Selda Baran	Konzerninterne Mandate PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i. L.	Mitglied des Aufsichtsrats
Thomas Beemelmann	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Guido Behrendt	Konzerninterne Mandate PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i. L.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Jörg Bongartz	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Polska Spółka Akcyjna OOO „Deutsche Bank“	Vorsitzender des Aufsichtsrats Chairman of the Supervisory Board
Sigrid Bowenkamp	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Rüdiger Bronn	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Petra Crull	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Anita Dierickx	Externe Mandate FRB – Fonds Minie-Laura-Chipie	Member of the Supervisory Board
Boudewijn Dornseiffen	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Sameen Farooqui	Konzerninterne Mandate OOO „Deutsche Bank“	Member of the Supervisory Board
Jürgen Feil	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
David Feldmann	Externe Mandate Eurex Clearing AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Eva Frank	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
David Gary	Externe Mandate CLS Group Holdings AG	Non-Executive Director
Philipp Gossow	Externe Mandate Schufa Holding AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH Postbank Filialvertrieb AG Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Britta Hercher	Externe Mandate Bankpower GmbH Personaldienstleistungen	Mitglied des Aufsichtsrats
Jutta Herzog	Konzerninterne Mandate Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jennifer Hörl	Konzerninterne Mandate Postbank Finanzberatung AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Alexander Ilgen	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A. DWS Investment GmbH	Chairman of the Supervisory Board Mitglied des Aufsichtsrats
Angelika Kaefer-Schroeder	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Thomas Keller	Externe Mandate GEZE GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Anke Kim	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats

	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Stefan Knoll	Konzerninterne Mandate DWS Grundbesitz GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Ulrike Krieger	Konzerninterne Mandate DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Frank Krings	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (Suisse) SA Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Board of Directors Member of the Supervisory Board
Dr. Karen Kuder	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Achim Kuhn	Konzerninterne Mandate BHW Bausparkasse AG Postbank Filialvertrieb AG Postbank Finanzberatung AG	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats Mitglied des Aufsichtsrats
Manuel Loos	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Vorsitzender des Aufsichtsrats Vorsitzender des Aufsichtsrats
Anna Lucarelli	Externe Mandate MTS Spa Mercato Telematico dei Titoli di Stato	Non-Executive Director
David Lynne	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Member of the Board of Directors
Chandra Mallika	Konzerninterne Mandate Deutsche CIB Centre Private Limited Deutsche India Private Limited	Member of the Board of Directors Member of the Board of Directors
Bas Marteiijn	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
Ole Matthiessen	Externe Mandate S.W.I.F.T. SC	Member of the Board of Directors
Karin Mensching	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Leonhard Felix Müller	Konzerninterne Mandate norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Henning Oldenburg	Externe Mandate Beutin AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Kirsten Oppenländer	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank, Sociedad Anónima Española	Non-Executive Director
Beaux Pontak	Externe Mandate Latitude Financial Group Limited	Non-Executive Director
Reiner Ramacher	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Andreas Riess	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Barbara Roerig	Externe Mandate AGR Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH Theater + Philharmonie Essen GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats Vorsitzende des Aufsichtsrats
Karsten Rusch	Konzerninterne Mandate DB Investment Services GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Roland Sahr	Externe Mandate Investitionsbank Sachsen-Anhalt – Anstalt der Norddeutschen Landesbank Girozentrale	Mitglied des Verwaltungsrats
Alexandre Sallavaud	Konzerninterne Mandate Deutsche Bank (China) Co., Ltd.	Member of the Board of Directors
Torsten Sauer	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Nicole Scheidt	Konzerninterne Mandate Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Jacob Schellenberg	Konzerninterne Mandate PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Tatjana Schierack	Konzerninterne Mandate Postbank Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Daniel Schmand	Konzerninterne Mandate PB Factoring GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Werner Schmidt	Externe Mandate AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Frank Schütz	Externe Mandate AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH	Mitglied des Aufsichtsrats

Kaushik Shaparia	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche CIB Centre Private Limited	Member of the Board of Directors
	Deutsche India Private Limited	Member of the Board of Directors
Eric-M Smith	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Americas Holding Corp.	Member of the Board of Directors
	Deutsche Bank Trust Company Americas	Member of the Board of Directors
Dr. Anke Steenbock	Konzerninterne Mandate	
	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	norisbank GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Fabian Steinhoff	Konzerninterne Mandate	
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Alexa Pia Stettner	Konzerninterne Mandate	
	Postbank Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Lars Stoy	Konzerninterne Mandate	
	BHW Bausparkasse AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	Deutsche Bank Società per Azioni	Member of the Supervisory Board
	Postbank Direkt GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Knut Straeter	Konzerninterne Mandate	
	DB Direkt GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gülabin Sun	Konzerninterne Mandate	
	Betriebs-Center für Banken AG	Mitglied des Aufsichtsrats
	PCC Services GmbH der Deutschen Bank	Mitglied des Aufsichtsrats
Markus Wägner	Konzerninterne Mandate	
	DB Direkt GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
Meike Webler	Konzerninterne Mandate	
	Postbank Filialvertrieb AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Kay Wolf	Konzerninterne Mandate	
	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Member of the Supervisory Board
	PB Spezial-Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i. L.	Mitglied des Aufsichtsrats

Frankfurt am Main, den 2. März 2022

Deutsche Bank Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Rebecca Short



Stefan Simon

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Deutsche Bank AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Bank AG vermittelt und im Lagebericht der Deutsche Bank AG, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich der Geschäftsergebnisse und die Lage der Deutsche Bank AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Deutsche Bank AG beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 2. März 2022



Christian Sewing



Karl von Rohr



Fabrizio Campelli



Bernd Leukert



Stuart Lewis



James von Moltke



Alexander von zur Mühlen



Christiana Riley



Rebecca Short



Stefan Simon

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, der mit den Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB, die Bestandteil des Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Management verwendet Bewertungsverfahren zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern. Zum 31. Dezember 2021 weist die Bank Handelsaktiva in Höhe von EUR 246.705 Mio. und Handelspassiva in Höhe von EUR 197.069 Mio. aus. In diesen sind auch Finanzinstrumente enthalten, deren Bewertung auf nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Parametern basiert.

Zu den betreffenden Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern zählen insbesondere strukturierte Derivate, die anhand komplexer Modelle bewertet werden, Derivate mit nicht standardisierten Sicherheitsvereinbarungen, komplexe OTC-Derivate, notleidende Kredite, hochgradig strukturierte Anleihen, illiquide Kredite, für die Ermittlung von Bewertungsanpassungen (Credit Valuation Adjustment) verwendete Credit Spreads sowie weitere wesentliche Eingangsparameter, die sich vor allem bei Instrumenten mit längeren Laufzeiten nicht beobachten lassen.

Da die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem Markt beobachtbaren Eingangsparametern aufgrund der hohen Komplexität der angewandten Bewertungsverfahren und -modelle in hohem Maße von Annahmen und Ermessensentscheidungen des Managements abhängig ist, haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis über die vom Management angewandten Prozesse zur Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern verschafft sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit der diesbezüglich implementierten Kontrollen beurteilt. Dies betraf insbesondere die Kontrollen im Rahmen der unabhängigen Preisverifizierung, der unabhängigen Validierung von Bewertungsmodellen, einschließlich der Beurteilung von Modellbeschränkungen, der Überwachung der Verwendung von Bewertungsmodellen und der Berechnung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts.

Wir haben die Bewertungsverfahren, -modelle und -methoden beurteilt und die wesentlichen Eingangsparameter, die in den Modellen verwendet wurden, nachvollzogen. Wir haben unter Verwendung eigener Modelle und Eingangsparameter eine unabhängige Bewertung einer Stichprobe von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Derivaten und sonstigen Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Parametern vorgenommen. Darüber hinaus erfolgte auf Stichprobenbasis eine unabhängige Beurteilung der Angemessenheit von verwendeten Schätzparametern durch einen Abgleich mit Marktdaten.

Weiterhin haben wir die vom Management zur Ermittlung der Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Methoden und Eingangsparameter auf Basis der Anforderungen des § 340e HGB beurteilt. Für stichprobenhaft ausgewählte Bewertungsanpassungen haben wir unter Verwendung unserer eigenen unabhängigen Daten und Methoden Nachberechnungen durchgeführt.

Wir haben bei unseren Prüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertungsmodelle, die unabhängige Bewertung und die Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts interne Spezialisten mit besonderen Fachkenntnissen in der Bewertung von Finanzinstrumenten hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Finanzinstrumenten mit nicht in einem aktiven Markt beobachtbaren Eingangsparametern ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zu den Bewertungsverfahren, -modellen und -methoden für die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterung zur Bilanz "Handelsbestand" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

2. Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Das Management hat die Anforderungen gemäß Verlautbarung IDW RS BFA 7 bereits umgesetzt und bildet unter Nutzung der Methodik von IFRS 9 eine Wertberichtigung in Höhe der erwarteten Kreditverluste über die Restlaufzeit für jene finanziellen Vermögenswerte, bei denen seit der erstmaligen Erfassung eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos angenommen wird.

Die der modellbasierten Berechnung der Risikovorsorge für nicht ausgefallene Finanzinstrumente (Stufe 1 und Stufe 2 gemäß IFRS 9) zugrunde gelegte Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten basiert zum einen auf historischen Informationen. Zum anderen fließen aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen sowie zukunftsorientierte makroökonomische Prognosen (z.B. Bruttoinlandsprodukt und Arbeitslosenquoten) in das Berechnungsmodell ein. Das so ermittelte Basisszenario wird durch die Nutzung statistischer Methoden in unterschiedliche Szenarien überführt. Diese dienen als Grundlage für die Ableitung von Mehrjahreskurven für die Ausfallwahrscheinlichkeiten verschiedener Rating- und Kontrahentenklassen, die in die Berechnung der erwarteten Kreditverluste einfließen.

Angesichts der wirtschaftlichen Unsicherheiten im Zuge der fortdauernden COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen Risiken für die Weltwirtschaft erfordert die Schätzung zukunftsgerichteter Informationen in erheblichem Maße Ermessensentscheidungen. Zur Berücksichtigung dieser Unsicherheiten muss das Management beurteilen, ob Anpassungen an den Standardprozessen zur Einbeziehung makroökonomischer Variablen in das Modell zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste und an den Prognosemethoden entweder in Form einer Anpassung der makroökonomischen Variablen oder durch Management Overlays erforderlich sind.

Vor dem Hintergrund des signifikanten Volumens der Bestände der nicht ausgefallenen Finanzinstrumente sowie der wirtschaftlichen Unsicherheiten und der erheblichen Ermessensspielräume erachten wir die Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge, inklusive etwaiger Anpassungen, als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis der durch das Management implementierten Prozesse zur Auswahl, Ermittlung, Überwachung und Validierung zukunftsgerichteter Informationen verschafft und die Angemessenheit der diesbezüglich implementierten Kontrollen im Hinblick auf die Anforderungen des IFRS 9 in Verbindung mit den Anforderungen der Verlautbarung IDW RS BFA 7 beurteilt sowie deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben die Überprüfung des Modells zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste sowie der Prognoseverfahren im Rahmen des Validierungsprozesses durch das Management nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Methoden zur Einbeziehung der ausgewählten Variablen in das Basisszenario sowie die Ableitung der unterschiedlichen Szenarien nachvollzogen.

Die von der Bank verwendeten makroökonomischen Prognosen im Basisszenario haben wir mit makroökonomischen Prognosen aus externen Quellen verglichen.

Weiterhin haben wir die vom Management verwendete Methode zur Beurteilung, ob der Standardprozess zur Einbeziehung makroökonomischer Variablen oder die Modellergebnisse durch Management Overlays angepasst werden müssen, nachvollzogen. Hierbei haben wir die Ergebnisse der vom Management durchgeführten Sensitivitätsanalyse beurteilt und die dabei verwendeten makroökonomischen Variablen mit unserer eigenen Benchmarkanalyse verglichen. Zudem haben wir uns davon überzeugt, dass die erforderlichen Anpassungen entsprechend der Methodik des Managements in der Risikovorsorgeermittlung berücksichtigt wurden.

Für die Beurteilung der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Kreditrisikomodellierung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Einbeziehung zukunftsgerichteter Informationen in die modellbasierte Ermittlung der Risikovorsorge sind in dem Abschnitt Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" des Anhangs zum Jahresabschluss enthalten.

3. Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2021 weist die Bank Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 26.343 Mio. aus.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ermittlung des beizulegenden Werts basiert auf einem Discounted-Cash-Flow Modell für das jeweilige verbundene Unternehmen. Diesbezüglich werden wesentliche Annahmen bezüglich der Ergebnisprognosen, des Diskontierungssatzes und der langfristigen Wachstumsrate getroffen. Der Diskontierungssatz wird unter Zugrundelegung des Capital Asset Pricing Model abgeleitet.

Da die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen in einem hohen Maße auf Ermessensentscheidungen in Bezug auf die Ergebnisprognosen, den Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate innerhalb des Discounted-Cash-Flow Modells beruht, ist dies ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis der Prozesse zur Erstellung der Ergebnisprognosen sowie zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen verschafft. Wir haben uns diesbezüglich auch ein Verständnis der vom Management implementierten Kontrollen in Bezug auf die Ergebnisprognosen, den Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate verschafft und die Angemessenheit dieser Kontrollen beurteilt sowie deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben die vorstehend beschriebenen wesentlichen Annahmen mit besonderem Fokus auf wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr analysiert. Hierbei haben wir die Konsistenz und Nachvollziehbarkeit der wesentlichen Annahmen im Discounted-Cash-Flow Modell beurteilt, indem wir diese mit externen Markterwartungen verglichen haben.

Bei der Analyse der erwarteten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen haben wir die Ergebnisprognosen mit denen des Vorjahres und die Ergebnisprognosen des Vorjahres mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und etwaige wesentliche Abweichungen untersucht. Weiterhin haben wir untersucht, inwieweit die wesentlichen Bewertungsparameter, die im Rahmen der Ermittlung des beizulegenden Werts verwendet wurden, wie beispielsweise der Diskontierungssatz und die langfristige Wachstumsrate, innerhalb von Bandbreiten extern verfügbarer Prognosen liegen.

Darüber hinaus haben wir die rechnerische Richtigkeit des verwendeten Discounted-Cash-Flow Modells nachvollzogen.

Für die Beurteilung der im Rahmen der Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen zugrunde gelegten, vorstehend beschriebenen Annahmen haben wir interne Spezialisten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zur Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Angaben zu verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht" des Anhangs zum Jahresabschlusses enthalten.

4. Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Zum 31. Dezember 2021 weist die Bank latente Steueransprüche in Höhe von netto EUR 3.304 Mio. aus.

Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche basieren auf einer Einschätzung, inwieweit diese mit noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und abzugsfähigen temporären Differenzen verrechnet werden können. Diese Einschätzung basiert insbesondere auf Annahmen über zukünftige Geschäftsergebnisse, welche auf dem verabschiedetem Unternehmensplan beruhen.

Aufgrund der bestehenden Ermessensspielräume bei der Einschätzung der künftigen zu versteuernden Einkommen sowie der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sind Ansatz und Bewertung latenter Steueransprüche ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben uns ein Verständnis des Prozesses dahingehend verschafft, ob abzugsfähige temporäre Differenzen und noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in unterschiedlichen Jurisdiktionen identifiziert und gemäß den steuerrechtlichen Regelungen und Vorschriften zur Bilanzierung latenter Steuern nach § 274 HGB bewertet wurden, sowie die Angemessenheit der entsprechenden Kontrollen beurteilt und deren Wirksamkeit getestet.

Wir haben dabei die Annahmen und deren Zuordnung im verabschiedeten Unternehmensplan, der als Grundlage für die Schätzung der künftigen zu versteuernden Einkommen der relevanten Organgesellschaften und Steuergruppen dient, beurteilt.

Darüber hinaus haben wir die Aktivierung latenter Steueransprüche beurteilt, indem wir die wesentlichen Annahmen analysiert haben, die zur Schätzung künftiger zu versteuernder Einkommen getroffen wurden. Wir haben die im Rahmen der Ergebnisprognose verwendeten Schätzungen beurteilt, indem wir die zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen mit extern verfügbaren historischen Daten und Prognosen verglichen haben. Wir haben die historische Planung mit den tatsächlichen Ergebnissen verglichen. Darüber hinaus haben wir die geschätzten künftigen steuerlichen Anpassungen beurteilt und Sensitivitätsanalysen bezüglich der zeitlichen Nutzbarkeit der entsprechenden latenten Steueransprüche durchgeführt.

Bei der Beurteilung der den latenten Steueransprüchen zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung haben wir unsere Steuerexperten sowie interne Spezialisten, die über besondere Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung verfügen, hinzugezogen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen den Ansatz und die Bewertung der latenten Steueransprüche ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Angaben zum Ansatz und zur Bewertung der latenten Steuern sind in den Abschnitten Allgemeine Angaben "Grundlagen und Methoden" und Erläuterungen zur Bilanz "Latente Steuern" des Anhangs des Jahresabschlusses enthalten.

5. IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung der Bank ist aufgrund der signifikanten Anzahl von Transaktionen, die täglich automatisiert verarbeitet werden, in hohem Maße von der Zuverlässigkeit und vom störungsfreien Betrieb der eingesetzten Informationstechnologie abhängig.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit von der zuverlässigen und kontinuierlichen Verarbeitung der Daten und der Tatsache, dass die IT-Kontrollen ein wesentlicher Bestandteil des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sind, erachten wir das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Wir haben die Angemessenheit der für die Rechnungslegung relevanten IT-Kontrollumgebung inklusive der generellen und anwendungsbezogenen IT-Kontrollen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen erstreckten sich auch auf unterjährige Änderungen der IT-Kontrollumgebung.

Des Weiteren haben wir die Wirksamkeit von fehlervermeidenden und fehleraufdeckenden generellen IT-Kontrollen in Bezug auf das Zugriffs- und Änderungsmanagement in verschiedenen IT-Anwendungen, Datenbanken und Betriebssystemen getestet. Zudem haben wir die IT-Anwendungskontrollen für die automatisierte Datenverarbeitung, Datenzulieferungen und Schnittstellen getestet. Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf das IT-Zugriffsmanagement umfassten insbesondere Prüfungen der Vergabe und des Entzugs von Zugriffsrechten, der privilegierten Zugriffsrechte, der periodischen Rezertifizierung von Zugriffsrechten, der systemseitigen Sicherheitseinstellungen und der Nutzerauthentifizierungskontrollen. Hinsichtlich des IT-Änderungsmanagements umfassten unsere Prüfungshandlungen vor allem die Beurteilung, ob Änderungen in den Produktivsystemen vor ihrer Umsetzung getestet und genehmigt wurden und ausschließlich von autorisierten Mitarbeitern durchgeführt werden konnten.

Ferner haben wir geprüft, ob Programmentwickler Freigaberechte für Änderungen in den Produktivsystemen haben und gleichzeitig über ihre Zugriffsrechte die Möglichkeit besitzen, Änderungen in den Produktivsystemen (Anwendungen, Datenbanken und Betriebssysteme) durchzuführen, um uns zu vergewissern, dass diese Berechtigungen funktional getrennt sind.

Bei der Beurteilung des IT-Zugriffs- und Änderungsmanagements in der Rechnungslegung haben wir interne Experten hinzugezogen, die über besondere Fachkenntnisse in Bezug auf IT-Prüfungen verfügen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen das IT-Zugriffs- und Änderungsmanagement in der Rechnungslegung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Eine Beschreibung des internen Kontrollsystems in der Rechnungslegung findet sich im Lagebericht im Abschnitt "Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung".

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der im Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB,
- ferner folgende weiteren, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben:
 - Nichtfinanzieller Bericht
 - Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB i.V.m. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB,

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Deutsche_Bank_AG_JA+LB_ESEF-2021-12-31.zip (SHA-256-Prüfsumme: 8d935986b2a4aa45d0b966335a6d0649749cf5bef6dc7157a415e39f9a7bb381) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 27. Mai 2021 als Jahresabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Jahresabschlussprüfer der Deutsche Bank Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Übriger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Lösken.

Eschborn/Frankfurt am Main, 7. März 2022

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lösken

Mai

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Taunusanlage 12
60262 Frankfurt am Main
Telefon: (0 69) 9 10 00
deutsche.bank@db.com

2022

Wichtige Termine

27. April 2022

Ergebnisübersicht zum 31. März 2022

19. Mai 2022

Hauptversammlung

27. Juli 2022

Zwischenbericht zum 30. Juni 2022

26. Oktober 2022

Ergebnisübersicht zum 30. September 2022

2023

Wichtige Termine

2. Februar 2023

Vorläufiges Jahresergebnis für das
Geschäftsjahr 2022

17. März 2023

Geschäftsbericht 2022 und Form 20-F

27. April 2023

Ergebnisübersicht zum 31. März 2023

17. Mai 2023

Hauptversammlung

26. Juli 2023

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

25. Oktober 2023

Ergebnisübersicht zum 30. September 2023